

Sehr geehrte Mitglieder und Leser!

Hier ist die achte Ausgabe unserer vereinsinternen Informationsschrift, die wir mit dem Heft Pioniere Nr. 2-2017 des gemeinsamen Magazins der Pioniertruppe und des Bund Deutscher Pioniere an unsere Mitglieder verteilen.

Im Namen des Präsidenten, Herr Brigadegeneral Franz Pfrengle und des Vorsitzenden, Herr Oberst a.D. Ortwin Timm wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles erdenklich Gute und für Sie und uns viele neue Berichte für Pioniere 1+2-2018, unsere Website www.bdpi.org und die nächste Ausgabe der BDPi – Info!

Das Redaktionsteam

Neuer Präsident



BG Franz Pfrengle wurde auf der Mitgliederversammlung 2017 gewählt!

Pi-RONMAN 2017



BG Lutz Niemann überreicht den Bestpreis an Hptm Neubauer

4./PzPiBtl 130 (gekadert)

KpFw sucht dienstwillige Reservisten für Schlüsselpersonal in der Kp Infos unter bdpi.org

Pionierkameradschaft Ulm e. V.

Eine Kameradschaft meldet sich ab... Artikel in BDPi Info 22.04.2017

Impressum

Im	Impressum			
Gru	Grußwort des Präsidenten			
Neu	Neue Mitglieder / Preise und Ehrungen			
Gel	Geburtstage			
Na	chrufe	8		
Aus	s den Pionierkameradschaften			
	Pionierkameradschaft Köln - Jubiläum 50 Jahre	9		
	Emmericher Pioniere -Treffsichere Pioniere 2017	10		
	Emmericher Pioniere - Beim Eisenbahnclub	11		
	Ehemalige PzPiKp 310 - Treffen 2017	11		
	Pionierkameradschaft Ulm meldet sich ab	12		
	Pionierkameradschaft Ingolstadt	14		
	Pionierkameradschaft Speyer - 25 Jahre	17		
	Traditions-Gem Pionierbataillon 320 Jahreshauptversammlung	18		
	Traditions-Gem Pionierbataillon 320 Veranstaltungen	20		
	Gemeinschaft der Fallschirmpioniere Kameradschaftstreffen	22		
	Pionierkameradschaft Holzminden	24		
	Pionierwettkampf damals und heute	27		
Ger	denkrede des Präsident am Pionierehrenmal in Ingolstadt	29		
In eigener Sache 32				

Impressum

Herausgeber dieser Schrift ist der Bund Deutscher Pioniere e.V. Er hat seinen Sitz in Schwelm und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hagen unter der Nr. VR 2626 eingetragen. Das Emblem des Bundes Deutscher Pioniere ist der silberne Anker auf schwarzem Grund. Der BDPi e.V. ist weder politisch noch konfessionell gebunden. Er bekennt sich ausdrücklich zum freiheitlich -demokratischen Rechtsstaat. Er beachtet den Traditionserlass der Bundeswehr in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar überparteiliche und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung (§§ 51 – 68 AO 77). Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sämtliche Zuwendungen sind steuerabzugsfähig. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die "BDPi-Info" ist ein Informationsblatt für Mitglieder des BDPi e.V.

Redaktionsschluss: 30.10.2017

Geschäftsstelle:

Ulrich Lisson Bogenstraße 5 58332 Schwelm e-mail: post@bdpi.org

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Bund Deutscher Pioniere IBAN: DE53 2606 2433 0008 5536 45

BIC: GENODEF1DRA

VR-Bank in Südniedersachsen e.G.

Redaktion:

Jens Naber / Thomas Müller Ausbildungszentrum Pioniere Manchinger Str. 1 85053 Ingolstadt

e-mail: jensnaber@bundeswehr.org

Grußwort des Präsidenten BDPi

Liebe Angehörige des Bund Deutscher Pioniere, liebe Pionierkameraden und - kameradinnen,



am 11. Mai diesen Jahres hat mich die Mitgliederversammlung zum Präsidenten des Bund Deutscher Pioniere gewählt. Für das ausgesprochene Vertrauen bedanke ich mich. Ich danke meinem Vorgänger, Generalmajor a.D. Werner Kullack, für seine jahrelange unermüdliche, leidenschaftliche und erfolgreiche Arbeit für unseren Bund und sage ihm in Ihrer aller Namen ein herzliches "Vergelt's Gott".

Das Amt, das Sie mir anvertraut haben, habe ich mit Freude angetreten. Es ist für mich in erster Linie die Verpflichtung dem Wohlergehen unserer stolzen Truppengattung und unserer Gemeinschaft als Pionierfamilie zu dienen. In Absprache mit unserem Vorsitzenden, Oberst a.D. Ortwin Timm, wende ich mich nun in der BdPi-Info 2017 unmittelbar an Sie, die Mitgliederinnen und Mitglieder unseres Bundes. Der Bund Deutscher Pioniere hat in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung erfahren und ist auf einem guten Weg in die Zukunft. Wenn für die aktiven und ehemaligen Pioniere gesunder Korpsgeist, Haltung und Fachwissen auch in Zukunft der Kompass bleibt, werden wir als Bund Deutscher Pioniere bei allen Herausforderungen, die die Zukunft noch bringen mag, Kurs halten.

Wir als Bund Deutscher Pioniere können dabei nur erfolgreich sein, wenn Jung und Alt, Aktive, Ehemalige und Reservisten sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam dem Wohl unserer stolzen Truppengattung dienen. Ich biete hierzu der Truppe weiterhin unsere Unterstützung an, weil nichts anderes die erste Aufgabe unseres Bundes ist. Dabei sehe ich insbesondere zwei Handlungsfelder: die Hilfe für aktive Soldatinnen und Soldaten, die im Einsatz Schaden genommen haben, und die Unterstützung in der eigenen Traditionspflege, weil der Bestand unserer Truppengattung und des Bund Deutscher Pioniere in der Bundeswehr seit 1955 mittlerweile viel weiter reicht als davor. Gleichzeitig bitte ich die Kommandeure und Chefs der selbständigen Einheiten um ihre Unterstützung. Nur wenn es dem Bund Deutscher Pioniere mit Ihrer aktiven Hilfe gelingt, insbesondere junge Offiziere, Unteroffiziere und künftig auch Mannschaften aus der Truppe für die Mitarbeit im Bund zu gewinnen, werden wir zukunftsfähig bleiben.

Unser Bund braucht die junge Generation und die Truppe jedoch auch, um die Pionierkameradschaften zu unterstützen und zu erhalten. Es ist die Ortsebene, auf der in erster Linie gelebte Kameradschaft stattfindet, zwischen Jung und Alt, Aktiven und Ehemaligen, und dies muss auch so fortgesetzt werden. Die Kameradschaften werden immer älter, einige haben sich bereits aufgelöst. Wir müssen gemeinsam Wege finden, den Kameradschaften regional Ankerplätze zu bieten, an denen sie ab und zu festmachen können, sei es im Rahmen der Regionaltreffen des Bundes oder einfach nur im Rahmen eines Besuchs bei der aktiven Truppe. Ich bin davon überzeugt, dass dadurch bei begrenztem Aufwand der Austausch zwischen Jung und Alt, Aktiven und Ehemaligen, Truppe und Bund Deutscher Pioniere intensiviert und der Zusammenhalt der Pionierfamilie gefördert wird.

Damit tragen wir gemeinsam dazu bei, um als Pioniere in der Fläche weiterhin präsent zu bleiben. Lassen Sie uns in gemeinsamer Anstrengung Brücken schlagen, wo sie nicht mehr oder noch nicht bestehen, wenig tragfähige Übergänge verstärken und die noch starken stabil halten. Der Tag der Pioniere 2018 ist dafür ein wichtiges Zwischenziel. Wenn wir dort im Rahmen der Mitgliederversammlung mindestens ebenso viele Uniformen mit schwarzen Spiegeln oder Litzen wie zivile Kleidungsstücke sehen, wäre ein wichtiger Schritt getan.

Ich bitte Sie dazu herzlich um Ihre Mitarbeit. Nur gemeinsam sind wir stark!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ich bin mit einem kräftigen "Anker-wirf"

Franz Pfrengle, Brigadegeneral, Präsident Bund Deutscher Pioniere

Neue Mitglieder/ Preise und Ehrungen

Neue Mitglieder

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. begrüßt alle neuen Mitglieder, die den Weg zu ihm gefunden haben und seine Arbeit unterstützen:

Oberstleutnant	Kapella, Jürgen	Oberleutnant	Cieply, Raffael David
Oberstabsgefreiter	Senftleben, Sven	Oberfeldwebel	Weber, Lars
Hauptfeldwebel a.D.	Rodler, Ulrich	Oberfeldwebel	Böhringer, Sven
Leutnant	Schulze, Felix	Oberleutnant	Schreiber, Philipp
Stabsunteroffizier	Lüllmann, Tobias	Hauptmann	Göring, Tobias
Oberleutnant	Röhl , Jan	Hauptgefreiter	Schwarz, Denny
Obergefreiter d.R.	Schüpferling, Frank	Hauptfeldwebel	Feustel, Kay
Oberstleutnant	Lammerschmidt, Helge	Hauptmann	Neumann, Felix
Oberfeldwebel	Wicha, Sebastian	Stabsfeldwebel	Hahn, Ronny
Major	Kloiber, Tobias	Pionier (UA)	Kuhlo, Felix
Oberleutnant	Neumann, Tobias	Oberstabsfeldwebel	Funk, Martin
Obergefreiter d.R.	Meier, Peter	Oberfeldwebel d.R.	Nelsdeke, Marcel
Major	Thiem, Martin	Stabsfeldwebel	Meier, Rene
Oberstleutnant d.R.	Paul, Volker	Fahnenjunker	Sakautzky, Tim
Oberstleutnant d.R.	Stiegler, Peter	Oberstleutnant a.D.	Wachter, Siegfried

Preise und Ehrungen

Diese Preise wurden 2017 durch den BDPi vergeben:

Prinz Eugen Preis

für den Lehrgangsbesten des Bautechnikerlehrgangs an der Fachschule des Heeres für Bautechnik für 2017: Hauptfeldwebel **Sebastian Krause**, BAIUDBw InfraStab MÜNCHEN

Oberst Daase Preis

für den besten Teilnehmer des Luftwaffenpionier-Feldwebellehrgangs Oberfeldwebel Lars Weber, 6./ObjSRgtLw, DIEPHOLZ

Feldwebel-Boldt-Gedächtnis-Preis

für den besten Teilnehmer der Feldwebellehrgänge Militärfachlicher Teil Pioniertruppe für 2016: Oberfeldwebel **Sven Böhringer**, PzPiKp 550, STETTEN akM

General von Mudra Preis

für den Jahrgangsbesten des Offizierlehrganges 3 Pionier Einsatz an dem AusbZentrum Pioniere für 2016: Oberleutnant **Raffael David Cieply**, 3./PzPiBtl 1, HOLZMINDEN

Georg-Rimpler-Preis 2017

für den Jahrgangsbesten der Reserveoffizieranwärter am Ausbildungszentrum wurde in 2017: Oberleutnant **Maik Wollnitz**, 6./PzPiBtl 901, BOGEN

Geburtstage

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. gratuliert allen Mitgliedern, die im Jahr 2018 Geburtstag feiern

Aus Platzgründen können hier nicht alle Geburtstage aufgenommen werden. Wir bitten um Verständnis. Die Anschriften erhalten Sie bei der Geschäftsstelle

20 Jahre	(*1998)
----------	---------

26.03. Kuhlo, Felix

21 Jahre (*1997)

08.07.Sakautzky, Tim

22 Jahre (*1996)

29.01 Karl Zwengel

25.04. Lukas Riedel

12.05. Constantin Weiß

23 Jahre (*1995)

21.01. Lars Christ

24.01. Dominik Fuchs

27.02. Daniel Geßner

16.03. Eric Manig

25.06. Ingo Bürger

20.12. Simon Geiger

26.12. Jimmy Klockmann

24 Jahre (*1994)

08.02. Roman Eibel

09.08. Benjamin Soostmeyer

09.08. Dennis Königs

25 Jahre (*1993)

15.01. Stephan Schwarz

24.02. Maximilian Burger

20.04. Florian Siering

25.04. Felix Kemmer

17.05. Philipp Krüger

24.05. Dennis Kasper

11.06. Maximilian Göttfert-Keichel

14.07. Florian Schmidt

04.10. Maximilian Bultmann

25.10. Sascha Karcher

02.11. Sven-Oliver Schaf

26 Jahre (*1992)

30.03. Thank Thank Phan - Ban

08.06. Philipp Strohmenger

12.07. Gerrit Heinemann

27 Jahre (*1991)

21.04. Thea Bach-Sliwinski

07.09. Tobias Möller

05.10. Maximilian Spiewack

28 Jahre (*1990)

17.02. Sebastian Kemper

22.02. Adrienne Meyer

06.03. Jan Kopitzki

13.03. Julian Wörle

16.04. Vincent Langheinrich

21.04. Philipp Schreiber

28.05. Arnd Opel

18.07. Sebastian Walther

12.09. Martin Köhler

26.09. Linus Fischer

02.10. Sven Senftleben

22.11. Kevin Kuhnt

29 Jahre (*1989)

27.01. Tobias Lüllmann

30.01. Sven Rohrbach

09.03. Raffael Cieply

11.03. Matthias Hirsch

08.04. Frank Gutzeit

10.04. Felix Neumann

06.05. Ricardo Banse

09.05. Hendrik Schultheiß

20.07. Kai Gutzmann

31.07. Christian Rumpel

06.08. Marco Falk

19.08. Jasmin Weis

08.09. Robin Grüneberg

16.09. Jens Köhler

13.10. Martin Schlangenhaufer

07.11. Sebastian Wicha

30 Jahre (*1988)

02.01. Pierre Appel

07.03. Christian Roth

07.05. Patrick Oelker

25.05. Luisa Marks

28.05. Annika Klüber

04.06. Rene Riesebeck

24.06. Romano Riehn

01.07. Philipp Erdmann

21.07. Tom Brandt

28.08. Tobias Neumann

23.09. Thomas Machner

09.10. Jan Röhl

10.10. Benjamin Wirth

15.11. Steve Schedukat

40 Jahre (*1978)

24.01. Mike Seifert

20.03. Steffen Kramer

29.07. Eik Herrmann

14.09. Christian Störkel

03.11. Robert Koettnitz

02.12. Tobias Schmuck

12.12. Andre Skolik

50 Jahre (*1968)

16.02. Nico Jungo

18.03. Peter Stiegler

29.03. Hans-Martin Gieseler

01.04. Thomas Scharl

17.05. Thomas Urbatis

25.05. Ralf Stadelmann

02.06. Stefan Schlosser

13.06. Jens-Uwe Wehking

25.06. Alexander Gabele

14.08. Ferdinand Jäger

18.08. Jens Böhlke

19.09. Kurt Dannenberg

03.10. Bernhard Kempf

15.10. Arndt Besold

18.12. Thomas Hackler

26.12. Niels Blatter

55 Jahre (* 1963)

03.01. Falk Olbrich

21.01. Andreas Bockmann

05.02. Thomas Hoffmann

15.02. Franz Vogl

06.03. Heinrich Klumpe

16.04. Martin Thalmann

06.05. Uwe Becker

05.06. Harald Gante

03.07. Stefan Fenske

08.07. Andreas-Heinrich Haske

12.07. Markus Michel

24.09. Michael Brockmann

15.12. Thorsten Ludwig

27.12. Klaus Nießen

60 Jahre (* 1958)

14.01. Thomas Pottrick

02.03. Jürgen Daul

05.03. Wolfgang Pirner

17.03. Jürgen Wittmann

06.04. Jörg Busch

18.07 Wilhelm Gelewski

06.08. Johann Gillhuber

11.10 Jürgen Hillgärtner 15.10 Peter Führes

15.11. Wolfgang Bayer

Geburtstage

65 Jahre (*1953)

- 14.01. Otto Böttger
- 02.04. Walter Ludwig
- 05.04. Volker Barth
- 19.04. Hans-Werner Gorzolka
- 20.05. Bertram Steinbacher
- 12.06. Ingolf Utecht
- 17.06. Otto Radlmeier
- 22.07. Heinz-J. Brandt
- 31.07. Reinhard Barz
- 02.10. Raymond Ott
- 30.10. Gustav Brand
- 18.11. Clemens Kilb

70 Jahre (*1948)

- 21.01. Alfons Osterhuber Alfons
- 16.02. Horst Schmier Horst
- 08.03. Dr. Thomas Palaschewski
- 10.03. Sick Holger
- 27.04. Anita Krohm
- 19.06. Rolf Merkel
- 02.09. Bolko v. Wurzbach-D.
- 26.09. Walter Thielking
- 19.10. Hans Bernd Beetz
- 05.11. Siegfried Rekel
- 12.12. Wolfgang Heil

75 Jahre (*1943)

- 10.01. Klaus Daase
- 19.02. Hans-Joachim Werner
- 11.05. Bernd Kessel
- 19.05. Gerd Backhaus
- 11.06. Georg Loos
- 12.07. Rainer Jung
- 05.08. Thomas Gern
- 05.08. Jochen Hildebrandt
- 06.09. Wolf-D. Neugebauer
- 13.09. Klaus-Dieter Paustian
- 28.09. Christian Türck
- 01.10. Paul-Georg Semrau
- 08.10. Rainer Proske
- 20.10. Joachim Meyer
- 02.12. Wolfgang Arens
- 06.12. Bernd Schwerdtfeger

76 Jahre (*1942)

- 16.01. Ralf Nebel
- 08.02. Bernd Breimann
- 07.03. Günter Grabow
- 28.03. Joachim Heinzmann
- 31.05. Ernst-Erich Lindsiepe
- 13.07. Jürgen Rahlfs
- 22.08. Uwe Kretzschmar
- 14.09. Alfred Buttgereit
- 23.09. Leander Dehm
- 24.09. Manfred Engelbracht
- 25.09. Walter Lalyko
- 05.10. Peter Garthaus
- 17.10. Adolf Fiedler
- 27.10. Tilman Lombard
- 05.12. Gerhard Wolf

77 Jahre (*1941)

- 07.01. Gerhard Stinglwagner
- 23.01. Werner Loos
- 29.01. Dietger Rußwurm
- 17.02. Gerhard Brandt
- 19.02. Franz Lex
- 13.04. Manfred Werner
- 17.04. Gerhard Rüddenklau
- 30.04. Eduard Jordan
- 09.06. Rainer Faller
- 09.06. Fritz Gehrmann
- 18.07. Volker Heyland
- 28.09. Ulrich Knäble
- 01.10. Michael Salchow
- 12.10. Siegfried Wachter
- 16.10. Jürgen Rimrod
- 26.11. Ralf Schwager
- 01.12. Jürgen Münch
- 13.12. Michael Täuber

78 Jahre (*1940)

- 08.02. Claus Roser
- 19.02. Frank Miehlbradt
- 29.02. Jens Splett
- 10.03. Richard Decker
- 11.04. Günther Marusczyk
- 27.04. Joachim Pflederer
- 30.05. Wolfgang Dulige
- 05.06. Lutz Pickert
- 20.09. Hartmut Cossmann
- 11.10. Franz von Luckwald
- 29.11. Martin Michels
- 05.12. Horst Eikermann
- 31.12. Dietmar Möckel

79 Jahre (*1939)

- 22.01. Eckhard Sander
- 06.04. Eckart Laskowski
- 09.04. Friedrich Lang
- 06.05. Peter Wippenbeck
- 01.06. Erich Fries
- 17.06. Jörg Nagel
- 15.07. Volker Kasper
- 18.07. Gustav Rohr
- 20.07. Willi Coerdt
- 09.09. Friedrich Masch
- 23.09. Dieter Jung
- 27.09. Jochen Griesinger
- 04.10. Ludwig Grunwald
- 16.10. Manfred Groeneveld
- 16.11. Alfred Meister
- 17.11. Fritz Müller
- 27.11. Bernd Hospach
- 01.12. Karl-Heinz Zimmer

19.12. Hansjürgen Hackenbracht

20.12. Christfried Müller

80 Jahre (* 1938)

- 11.01. Erwin Höfling
- 24.02. Wolfgang Ast
- 11.04. Günter Hubert
- 22.04. Ludwig Sage
- 23.04. Eberhard Gottlöber
- 26.04. Dr. Peter Kapust
- 13.05. Klaus Ebel
- 08.06. Hans Liersch
- 10.08. Franz Leineweber
- 12.10. Andreas Wittenberg
- 06.12. Dr. Dietrich Becker
- 10.12. Günter Cremer

81 Jahre (*1937)

- 03.03. Jürgen Beyer
- 18.03. Klemens Lippert
- 26.03. Karl-Heinz Schwarz
- 26.03. Otto Zehndbauer
- 29.04. Jürgen Schiffler
- 01.05. Reinhardt Daniels
- 05.05. Werner Soika
- 07.05. Carl Kohoutek
- 18.05. Hans-Rudolf Beck
- 04.07. Rainer Thiel
- 15.07. Walter Haßler
- 11.08. Günter Schneider
- 20.08. Alois Jodl
- 25.08. Joachim Hentzschel
- 09.11. Wolfgang Doods
- 19.11. Klaus Kirschner
- 06.12. Werner Holzkämper
- 06.12. Gerhard Lerch
- 11.12. Hubertus Dunschen

82 Jahre (*1936)

- 02.02. Heinrich Paul
- 21.02. Horst Proske
- 08.04. Erwin Kolrep
- 09.05. Gerhard Wolf
- 17.05. Wolfgang Urban
- 05.07. Klaus Michatsch 22.08. Edgar Stroth
- 03.09. Gustav-Adolf Käser
- 23.10. Fritz Daberkow
- 03.11. Ernst-Georg Krohm
- 17.11. Thomas Domrös
- 18.11. Dieter Dohm
- 31.12. Dr. Ing. Hans Beierlein

83 Jahre (*1935)

- 13.04. Hermann Gerecht
- 23.05. Herbert Jandl 01.10. Ulrich Rodler
- 19.12. Herbert Bodner

Geburtstage

84 Jahre (*1934)

08.03. Wilhelm Jacoby

30.03. Klaus Grot

05.04. Franz-Josef Clauditz

21.04. Johann Hackl

29.04. Helmut Grüninger

09.05. Jürgen Höll

24.05. Manfred Bernhardt

26.05. Hans-Heinrich Petersen

04.06. August Holzki

06.08. Lothar Becherer

08.12. Reinhold Hübler

18.12. Klaus Zumpfe

19.12. Horst Günter Riediger

85 Jahre (*1933)

12.03. Peter Betzing

07.08. Dietrich Winter

29.11. Peter Rahnenführer

86 Jahre (*1932)

17.02. Oskar von Waechter

06.10. Hans-Jürgen Gühlke

14.12. Lutz Hecker

87 Jahre (*1931)

05.01. Raimund Rothenberger

01.03. Friedrich Kordt

11.05. Roland Zedler

13.05. Wendelin Rappert

02.08. Hans-Jürgen Müller

28.09. Georg Uebel

88 Jahre (*1930)

13.03. Ernst Degen

13.08. Gerhard Brugmann

16.10. Willy Frerich

89 Jahre (*1929)

30.01. Herbert Engelke

22.06. Karl-August Hansen

07.12. Klaus Selleneit

90 Jahre (*1928)

21.06.1928 Wolfgang Walter

91 Jahre (*1927)

15.08. Leopold Chalupa

92 Jahre (*1926)

19.02. Anton Zeh

16.06. Friedrich Hedtmann

24.10. Hans Röhsmann

93 Jahre (*1925)

10.07. Gerhard Schulze

94 Jahre (*1924)

08.08. Josef Bauer

95 Jahre (*1923)

20.09. Hans Mackowiak

25.09. Friedrich Strohmeyer

100 Jahre (*1918)

30.06. Eberhard Heder

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.bdpi.org





Willkommen beim BDPi e.V.!

Wir sind ein Bund, in dem alle Pioniere - aktiv, ehemalig oder der Reserve - der Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche sowie Pionierkameradschaften auf freiwilliger Basis zusammengeschlossen sind.

Nachrufe

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. trauert um die Kameraden, die seit Erscheinen der BDPi-Info 2016 zur großen Armee abberufen wurden:

Dr. Hans Paul

HptFw d.R. Walter Schiel

Hptm a.D. Gerhard Fleck

StFw a.D. Klaus Fiedler

OberstLt a.D. Wolfgang Trexler

OberstLt a.d. Dieter Niemann

Oberst a.D. Curt von Stetten

OFw a.D. Dieter Honold

RAmtm a.D. Ludwig Zeh

OberstLt a.D. Hermann Schenk

Oberst a.D. Peter Boschmann

OberstLt a.D. Michael Dreifke

Hptm a.D. Alfons Schaber

Der Bund deutscher Pioniere e.V. wird den Verstorbenen stets ein Ehrendes Andenken bewahren.

Brigadegeneral Franz Pfrengle Präsident

Pionierkameradschaft Köln

50 Jahre Pionierkameradschaft Köln, 50 Jahre Mitgliedschaft im BDPi

Ein Rückblick:

Im Februar 1967 lud ein "Aktionsausschuss" zu einer Versammlung ein, die zum Ziel hatte, eine Pionier-Kameradschaft in Köln zu gründen. Versammlungsort war die Gaststätte Oellig in Köln Nippes. Der Aktionsausschuss bestand sowohl aus ehemaligen als auch aktiven Pionier-Kameraden.

Eingeladen zur Versammlung waren Kameraden der ehemaligen Kölner Pionierbataillone 26, 46 und 106 und Kameraden der Bundeswehr.

Die Versammlung fasste folgenden Beschluss:

(Rundschreiben Nr. 1 des kommissarischen Vorstandes vom 25.April 1967)



Um auch in der 150 Jahre alten Pionier-Garnison Köln nicht mehr abseits zu stehen und um enge Verbundenheit mit den Kameraden der Bundeswehr pflegen zu können...... wird die "Pionierkameradschaft Köln" gegründet. Diese soll dem "Waffenring Deutscher Pioniere" (heute Bund Deutscher Pioniere) angeschlossen werden.

Am 27. Mai 1967 wurde in der 1. Kameradschaftsversammlung, an der 59 Kameraden teilnahmen, ein Vorstand gewählt und eine Satzung verabschiedet.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Kamerad OTL a.D. Krumsiek gewählt. Dieses Amt behielt er bis 1975 inne.

Die ehemaligen Pionierbataillone und andere Pioniertruppenteile und Dienststellen wurden im Vorstand durch Beisitzer vertreten. Weiter wurde durch die Versammlung beschlossen, dass die Kommandeure der sPiBtl`e 716 und 719 grundsätzlich zu den Beisitzern gehören.

Zur Pflege der Kameradschaft wurde beschlossen, sich jeden 4. Freitag im Monat zu einem Kameradschaftsabend zu treffen. Dieser fand anfangs in der Gaststätte Oellig in Köln Nippes und später im Gartenhaus von Kamerad Karges statt. Diese Tradition wird bis heute fortgesetzt. Dazu weiter hinten im Bericht mehr.

Mitglied der Pionierkameradschaft konnte / kann jeder Pionierkamerad aus dem Standort Köln werden. Eine Beschränkung auf bestimmte Dienstgradgruppen oder Dienststellen findet prinzipiell nicht statt.

Die Kameradschaft hatte ja zum Ziel, auch Kameraden der aktiven Pioniertruppenteile in ihren Reihen aufzunehmen. Dies war am Anfang nicht leicht. Obwohl in Informationsveranstaltungen die Kameradschaft und ihre Ziele vorgestellt wurden, dauerte es doch eine geraume Zeit, bis aktive Kameraden in die Kameradschaft eintraten. Anfangs waren ja fast ausschließlich Kameraden Mitglied, die Angehörige der ehemaligen Wehrmacht waren. Da gab es bei den aktiven Kameraden noch Vorbehalte. Diese lösten sich aber mit der Zeit schnell auf. In erster Linie fanden dann Kameraden des sPiBtl 719 / PiBtl 15 zur neuen PiKam. Dies ist unter anderem dem damaligen Kommandeur OTL Reckhaus zu verdanken, der viel für die Kameradschaft warb.

Im sPiBtl 719 gab es zudem eine weitere kameradschaftliche Vereinigung, die OffzKam Köln. (Heute KamKöPi) Trotz der Umstände wuchs die Kameradschaft auf ca. 30 Mitglieder an. Natürlich gab es eine gewisse Fluktuation, da Kameraden versetzt wurden oder aus der Bundeswehr ausschieden. Aber ca. 25 – 30 Mitglieder waren es meistens.

Leider gab es 1980 einen erheblichen Einschnitt. Das leichte Pionierbataillon 15 wurde aufgelöst, neue Pioniertruppenteile sind nicht dazu gekommen. So war die Möglichkeit genommen, neue Mitglieder zu bekommen.

Die Gründungsmitglieder sind zwischenzeitlich alle verstorben, ebenso eine Reihe von Kameraden der Bundeswehr. So ist die PiKam Köln zwischenzeitlich auf 8 Mitglieder geschrumpft, von denen die meisten auch schon im fortgeschrittenen Alter sind.

Trotzdem halten wir die Tradition unserer Veranstaltungen aufrecht. Dazu gehört der schon angeführte Kameradschaftsabend am letzten Freitag im Monat. Jedes Jahr findet ein Jahresausflug mit unseren Damen statt. Vor Weihnachten dann eine Jahresabschlussfeier, ebenfalls mit Damen. Am Vorabend des Volkstrauertages legen wir gemeinsam mit den Kameraden der Kameradschaft Kölner Pioniere einen Kranz am Gedenkstein in der Lüttich-Kaserne nieder.

Eine sehr schöne Jahresveranstaltung hatten wir dem langjährigen Vorsitzenden Fritz Karges zu verdanken. Er wurde nach Kamerad Krumsiek 1975 Vorsitzender der Kameradschaft. In seinem Garten und seinem Gartenhaus in Köln Poll lud er jedes Jahr zu einem Sommerfest ein. Das war immer ein sehr schönes Fest und der Höhepunkt im Jahr. Der früher in der Gaststätte Oellig stattfindende Kameradschaftsabend fand dann auch ab 1970 im Poller Gartenhaus, seit damals Pionierheim genannt, statt. Auch noch lange nach dem Tod von Fritz Karges hat uns die Familie das Gartenhaus für unseren Kameradschaftsabend zur Verfügung gestellt. Heute treffen wir uns an anderer Stelle, leider nur noch im kleinen Kreis.

Emmericher Pionierkameradschaft

Wie groß der Zusammenhalt der Pi Kam Köln ist, zeigt sich sicher auch darin, dass es in 50 Jahren nur drei 1. Vorsitzende und weitere langjährige Vorstandsmitglieder gab.

Vorsitzende:

Kamerad Krumsiek

1969 – 1975

Kamerad Karges 1975 – 1999

Kamerad König

1999 – heute 1982 – 1999 2. Vorsitzender Weitere langjährige Vorstandsmitglieder:

Kamerad Weidner:

Kamerad Stöttelder:

1968 – 1982 2. Vorsitzender 1999 – heute 2. Vorsitzender

1982 – heute Schriftführer

1979 - heute Kassierer

Ausblick:

Wir wünschen uns, dass wir uns in unserem Kameradenkreis noch einige Jahre zu unserem Kameradschaftsabend treffen können.

Manfred König

1. Vorsitzender

Emmericher Pionierkameradschaft "Treffsichere Pioniere im Jahr 2017"

in Emmerich am Rhein, den 30. Mai 2017

Der Vorsitzende der Emmericher Pionierkameradschaft, Joachim Sigmund, begrüßte eine auch in diesem Jahr gut motivierte "Schießende Abteilung" der ehemaligen Emmericher Pioniere und Partnerinnen zu einem spannenden Schießwettkampf im Vereinsheim der St. Antonius Schützen Vrasselt.

Als Gäste nahmen Frau und Herr Dettli aus der Schweiz am internationalen 8. Wanderpokalschießen teil. Erstmalig wurde auch ein neugeschaffener Damenwanderpokal ausgeschossen. Der Pokal wurde von unserem Mitglied Peter Niebergall gestiftet.

Der routinierte Schießmeister und derzeit amtierende König der St. Antonius Schützen, Thomas Clausmann ließ es sich nicht nehmen, das vom Vorstandsmitglied der Emmericher Pionierkameradschaft, Jochen Laqua gut vorbereitete 8. Wanderpokalschießen Damen/Herren persönlich auf dem Schießstand zu leiten.

Nach der Auslosung der Reihenfolge der Schützen wurde auf eine 10er Ringscheibe in 50m Entfernung mit dem Kleinkalibergewehr geschossen.

Nach jeweils drei Probeschüssen ging es in einen hoch konzentrierten Schießwettkampf, den Uwe Holtermann nach drei Wertungsschüssen mit 25 Ringen nur knapp vor dem diesjährigen "Zweiten", Andy Dettli mit 23 Ringen und Martin Koll 3. Platz mit 21 Ringen, für sich entscheiden konnte.

Den erstmalig ausgeschossenen Damenwanderpokal gewann nach spannendem Wettkampf Uschi Laqua mit 24 Ringen vor Uschi Dettli mit 22 Ringen und Ira Sigmund mit 21 Ringen. Den Sonderpokal "Letzter Pionier" durfte der Schriftführer Rolf Wickermann nach Hause tragen.

Alle Teilnehmer freuten sich über den schönen Abend, der mit einem gemeinsamen Grillen, mit netten Gesprächen in entspannter Atmosphäre mit einem geselligen Pionierstammtisch auf dem Schießstand ausklang.

Dem Schießmeister und König der St. Antonius Schützen, dankte der 1. Vorsitzende Joachim Sigmund mit einer Flasche Zielwasser "Emmericher Rheintröpfchen" und einer Dankurkunde für das Vereinsheim.



Das Foto zeigt links, König Thomas Clausmann, Mitte Gewinner Uwe Holtermann, rechts Joachim Sigmund, 1.Vorsitzender, EPi

gez. Rolf Wickermann, Schriftführer

www.emmericherpioniere.de

Emmericher Pionierkameradschaft

Beim Eisenbahnclub

Emmerich am Rhein, 20.03.2017

Die erste Gemeinschaftsveranstaltung im Jahre 2017 führte die Mitglieder und Freunde des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. am 17. März 2017 zu einer Exklusiv-Vorführung beim Modelleisenbahnclub Emmerich—Rees e.V.



Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Detlef Kubig, informierte der zweite Vorsitzende Klaus Hering die zahlreich erschienenen Teilnehmer und Gäste. Zuerst berichtete er über die 25-jährige Vereinsgeschichte, danach erklärte er den interessierten Besuchern die verschiedenen Stromsysteme, Spurbreiten und Maßstäbe.

Nach dem Briefing theoretischer Grundsätze, dem Überblick über den technischen Aufbau und der Steuerungsmöglichkeiten der Modellbahnanlagen mittels analoger (früher) und heute digitaler Technik, ging es zum praktischen Teil der Veranstaltung. Die Modelleisenbahner ließen ihre verschiedenen Eisenbahnen durch beeindruckende Landschaften mit Bahnhöfen, mit detaillierten Straßenzüge, Tunneln, Industriegebieten und auch über schöne Gebirgshöhen fahren.

Im Gegensatz zu der Enge an einem Tag der offenen Tür, konnten sich die Besucher in aller Ruhe und ohne Gedränge die einzelnen Anlagen anschauen und sich bei den Mitgliedern und Erbauern über weitere Einzelheiten informieren. Der kurzweilige Besuch endete mit dem herzlichen Dank durch Übergabe einer Urkunde verbunden mit einer Geldspende durch Joachim Sigmund an den ersten Vorsitzenden des Modelleisenbahnclubs, die Detlef Kubig gerne entgegennahm.

Die ehemaligen Emmericher Pioniere ließen die gelungene Veranstaltung bei einem kleinen Umtrunk und Imbiss auf der Rheinpromenade im Steiger1 ausklingen.

Mit freundlichen Grüßen gez. Rolf Wickermann

Ehemaligentreffen PzPiKp310 am 17. Juni in Delmenhorst

Am 17. Juni 2017 wurde zum wiederholten Male ein Treffen der ehemaligen Panzerpioniere der PzPiKp 310 durchgeführt. Seit 2001 fand alle 2- bis 3 Jahre ein Treffen, überwiegend der Kameraden der ersten Stunde aus Oldenburg, statt. Während in Delmenhorst mehrfach Kameraden der jüngeren Generation aus der Umgebung zusammen fanden.

Diesmal sollten die Generationen zusammen geführt werden. Also machte sich StFw a.D. Kinadeter an alte Kp-Listen und bekannte Adressen heran und organisierte ein Treffen der Ehemaligen aus dem Aufstellungsjahr 1961 bis zur Auflösung 1993 der PzPiKp310. Ca.100 Kameraden wurden eingeladen und 30 konnten zu diesem Termin zusagen. Im ehemaligen OffzKasino der Fw-Lilienthal-Kaserne begann der Tag mit einem deftigen Frühstück und natürlich vielen Gesprächen zwischen Kameraden, welche sich über teils Jahrzehnte nicht gesehen hatten.

Ein hochinteressanter Beitrag über die ehemalige Boelke-Kaserne und den Flugplatz Adelheide, durchgeführt von HFw d.R Knief, und das erstellte Diorama der damaligen Liegenschaft, brachte alle zum Staunen und löste wahre Begeisterung aus. Nach den anschließenden Mittagessen gab es die Gelegenheit den, für viele ältere Kameraden unbekannten, AGSHP kennenzulernen, und mit dem G36 zu schießen

Die ausgelegten Chroniken der Kp von 1961 bis 2015 regten zu vielen Erinnerungen aus alten Zeiten an, nach dem Motto "Mensch weißt du noch!"

Der Tag war ein voller Erfolg!!! Weil so einige den Termin nicht wahrnehmen konnten, oder aus gesundheitlichen Gründen absagen mussten, wird für 2018 ein erneutes Treffen geplant.



Ulmer Pionierkameradschaft

Ulmer Pioniere - Eine Kameradschaft meldet sich ab ...

Am 22.04.2017, dem "9.Tag der Ulmer Pioniere" hat sich nach dem wahrscheinlich letzten Schießen

wahrscheinlich letzten Schießen um die Königskette die außerordentliche Hauptversammlung im Umfange von 11 Kameraden entschieden, den bisherigen 1. und 2. Vorstand zu beauftragen, die recht-

liche Auflösung der Kameradschaft im 111. Jahr des Bestehens zu vollziehen.

Der letzte Ausschuss hatte im Frühjahr die außerordentliche Hauptversammlung vorbereitet und am 22.04. war es soweit.

Zunächst fand noch einmal das Schießen um die Königskette im Schützenheim der Ulmer Schützengilde statt



Schützenkönig 2017 wurde Kamerad Steven Keller aus Landshut, den 2. Platz errang der 1.Vorsitzende Kamerad Bernd Rüsch (Mitte) vor dem 3. Platzierten Kamerad Karlheinz Mehling.

Dann eine beschlussfähige Hauptversammlung, die in ihren Beschlüssen einstimmig mit ja für die Auflösung stimmte. Es ist keine Überraschung gewesen – viele Jahre vorher hat man immer wieder nach Kameraden gesucht, die ein Vorstandsamt übernehmen sollten. Vergebens. Immer weniger Kameraden nahmen mehr Aufgaben auf sich, dem Alter war allmählich Tribut zu zahlen - irgendwann musste der Zeitpunkt kommen, dass sich kein geschäftsfähiger Vorstand mehr fand.



"Nur noch leere Stühle". Teile des Inventars aus dem verlorengegangenen Traditionsraum der Ulmer Pioniere, zur Abgabe in Containern zwischengelagert.

Hinzu war eine massive Änderung der Verhältnisse eingetreten als die Kameradschaft im Herbst 2015 wie andere auch ihr Heim für die

wie andere auch ihr Heim für die Flüchtlinge quasi "über Nacht" räumen musste. Das traf den treuen Kern der Kameradschaft ins

Alle Bemühungen auch seitens der aktiven Pionierkameraden im Ulmer Kommando blieben ohne Erfolg – was sollte oder darf man auch mit einem Traditionsverein in einer Zeit, in der man mit dem Begriff soldatische Tradition so etwas wie ein Minenfeld betritt oder aktuell "political correct" sich der ministeriellen "Nullline" gegenübersieht.

Wichtige Eckpunkte der Versammlung:

Nach der Begrüßung gedachte man der verstorbenen Kameraden und guten Freunde - die Versammlung erhob sich zu einer Schweigeminute für:

Frau Ruth Steiner # 27.04.2016

der Witwe unseres 2013 verstorbenen Ehrenmitgliedes Walter, der bei Kriegsende letzter BtlFhr des ehem. PiBtl 5 war.

Gottfried Grebenstein (103) (ehem. Pi5/45) ⊕ Nov.2016

Franz Schaffart (101) (ehem. Pi 5/45) ⊕ 02.02.2017

Dazu erklang als Trompetensolo vom PC das Lied "Ich hatt einen Kameraden".

Im April 2017 hatte die Kameradschaft 54 Mitglieder, dazu noch 2 "alte Kameraden" der ehemaligen WH-PiBtl 5 und 45. Jubilare 2016 waren das Ehepaar Tress, das seine Diamantene Hochzeit feierte.

Unser ältestes Mitglied Kam. und ehemaliger KorpsPiKdr Mackowiak wird im September 2017 94 Jahre jung, Kam. Tress ist am 12.3. 87 Jahre geworden, die nächstälteren Kameraden Hans Pomoriski und Erich Hartinger, beide 84, waren anwesend.

Zu den Aktivitäten 2016/April 2017 berichtete der Vorsitzende über die von den Treuesten wahrgenommenen Stammtischterminen (jeder 2. Mittwoch im Monat) im "Barfüßer" in Neu-Ulm an denen noch 4 Kameraden, manchmal mit ihren Damen teilnahmen.

Im ehem. Stabsgebäude PiKdo 2 wurden drei Ausschusssitzungen abgehalten. Im Dez. 2016 war das Jahresabschlussessen. Allen Unterstützern der Kameradschaft im ab- gelaufenen Kalenderjahr wurden Jahresdankkarten, den Geburtstagsjubilaren 2017, nochmals individuell gestaltete Karten zugestellt. Rüsch erinnerte an die Bilderschau an der ehem. Pionierkaserne anlässlich des Ulmer Tages der Festung am 5.6.2016, sowie der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Pionierehrenmal, umrahmt vom Musikvereins Blaustein mit ihrem neuen Dirigenten Hr. Marek Scheliga. Die Gedenkrede hielt OTL Mohr v. MN KdoOpFü / Abt. CJ MilEng aus Ulm.

Ulmer Pionierkameradschaft



Die Telefonaktion des Vorsitzenden bei 10 Mitgliedern für eine Mitarbeit und somit einen "Neustart" der Kameradschaft zu werben, blieb leider ohne Erfolg.

Auch Kontakte mit dem Kdo, dem Standortältestem und dem Unterstützungsverband bzgl. einer "Raumsuche" brachten leider keinen praktischen Erfolg.



"Die letzten Getreuen"

Nach getaner Arbeit, hier die Auflösung der materiellen Kameradschaftsausstattung war auch Zeit für ein geselliges Beisammensein, zu dem Kamerad Rüsch mit Frau eingeladen haben. Von links: Theresa u. Erich Hartinger, Ingrid Baumann-Rüsch, Christine Euteneuer, Siegfried Ewers mit Frau Margit, Hans Pomoriski mit Frau Veronika u. Bernd Rüsch.

Nicht auf dem Bild (verhindert) die Kameraden Steven Keller und Michael Hanner.

Zum Abschluss konnte Kamerad und Schatzmeister Michael Hanner mit der Goldenen Nadel des Bund Deutscher Pioniere ausgezeichnet werden. In seiner Laudatio begründete der Vorsitzende dies: Hanner hatte von sich aus und bereitwillig das Amt des Schatzmeisters in der Zeit der Umstellung auf elektronische Bearbeitung

(online-Banking und SEPA Lastschriftmandat) übernommen. Er hielt beständig Kontakt zum Vorsitzenden und nahm an den wichtigen Veranstaltungen teil. Er hat sich um die Kameradschaft verdient gemacht.

Nachfolgend eine Übersicht "Ablauf und Stand der Liquidation":

22.04.2017 ausserord. Hauptversammlung mit Beschluss zur Auflösung der PiKam.

22.05.2017 notarielle Beglaubigung der Unterschrift zur Auflösungsanmeldung beim Registergericht.

02.06.2017 Ablauf der Wartezeit zu Interessensbekundungen der Kameraden an Kameradschaftssachen.

13.06.2017 Trennung der Traditionsausstattung / Inventar der Kameradschaft nach historisch wichtigen Originalen und Vereinsakten zum zunächst weiteren Verbleib bei den Liquidatoren und Vergabe an interessierte Kameraden, Rest frei zur Entsorgung.

28.06.2017 Eintragungsnachricht des Registergerichtes: Der Verein ist aufgelöst, Einsetzung der von der Versammlung bestimmten Liquidatoren.

21.07.2017 Veröffentlichung der Auflösung im württembergischen Staatsanzeiger.

04.08.2017 letzte Räumung der eingelagerten Möbelausstattung bis auf einen Rest als Sperrmüll, da der Container leider nicht regenfest gewesen ist.

Sommer 2018 Der Verein wird aus dem Vereinsregister gelöscht.

Was bleibt:

In der Rückschau und etwas Abstand hat der Verlust des Kameradschaftsheimes den Prozess der Auflösung nur beschleunigt – es steht aktiven Pionierkameraden frei eine moderne Ulmer Truppenkameradschaft zu bilden – wir "Alten" melden uns ab.

Anker wirf

gez.

Rüsch

ehem. 1. Vorsitzender und Liquidator

Ereignisse in der Pionierkameradschaft Ingolstadt Volkstrauertag 2016

Auch im letzten Jahr führte die Pionierkameradschaft am Volkstrauertag eine Gedenkfeier am Pionierehrenmal am Ingolstädter Reduit Tilly durchgeführt.



Der Vorsitzende Peter Metzger erinnerte in seinen einführenden Worten an die vielen Opfer von Krieg und Gewalt bei einigen historischen Ereignissen vor 100 Jahren, im Februar 1916, begann die Schlacht um Verdun. Über 320.000 Menschen starben. Im November 1916 endete die Schlacht an der Somme, eine der längsten und verlustreichsten, die die Weltgeschichte bis dahin kannte. Erneut hatten 500.000 deutsche, ebenso viele britische und 200.000 französische Soldaten ihr Leben verloren, wurden verwundet, gerieten in Gefangenschaft oder galten als vermisst. Vor 75 Jahren, am 22. Juni 1941, begann der deutsche Angriff auf die Sowjetunion, der Millionen deutscher und russischer

Soldaten das Leben kostete und Tod und schreckliches Leid über die Zivilbevölkerung brachte. Er stellte die Frage, ob wir all das schon vergessen haben. Fassungslos stellen wir fest, dass die Menschen aus diesen schrecklichen Ereignissen in den vergangenen 100 Jahren anscheinend nichts gelernt haben. Wir müssen aus dieser Vergangenheit unsere Lehren für den Umgang miteinander ziehen. Wir müssen auch willens sein zu vergeben und zu versöhnen. Kriege und Bürgerkriege, Terror und Gewalt zeigen, dass Menschen immer noch nicht bereit oder fähig sind, diese Einsicht zu teilen.

Was bleibt sind Soldatenfriedhöfe, die Kriegsgräberund Gedenkstätten wie unser Pionierehrenmal. Die Erinnerung an die Toten berührt auch heute noch die Menschen in allen Ländern. Mahnung zum Frieden kennt keine Grenzen.

Im Anschluss erinnerten der Standortälteste Ingolstadt, Oberst Jörg Busch sowie der Bürgermeister Ingolstadt's, Albert Wittmann in ihren Gedenkreden an die Toten vergangener und gegenwärtiger Kriege, verbunden mit der Mahnung Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen.

Unterstützt wurde die Gedenkfeier durch die aktiven Truppenteile aus der Pionierkaserne auf der Schanz und durch die Stadt Ingolstadt. Das Ausbildungszentrum Pioniere und das Gebirgspionierbataillon 8 stellten den Ehrenzug, Kranzträger und Ehrenposten ab.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Bei der letztjährigen Vorweihnachtsfeier der Kameradschaft in den Räumen des Kasino auf der Schanz konnten einige Mitglieder für ihre langjährige treue Mitgliedschaft geehrt werden. 30 Jahre sind Peter Heim, Hubert Koll, August Schuler und Bernd Fischer dabei. Sie traten im Jahre 1986 in die Pionierkameradschaft ein.

Der Vorsitzende konnte Hubert Koll und Peter Heim bei der Feier persönlich ehren.



die 30-Jährigen: H. Koll, P. Heim (v.l.)

Hubert Koll war Soldat in den Gründerjahren der Bundeswehr und Angehöriger der damaligen Pionierlehrtruppenteile in München und Ingolstadt. Nach seiner Dienstzeit als Feldwebel wechselte er zur Bundeswehrverwaltung und war als Kraftfahrer angestellt. In dieser Zeit wurde er dann Mitglied in der Kameradschaft.

Peter Heim war als Zeitsoldat Unteroffizier im Pionierbataillon 10 von 1976 bis 1980. Auch er trat nach seiner Zeit als aktiver Soldat der Pionierkameradschaft bei. August Schuler und Bernd Fischer konnten leider nicht an der Vorweihnachtsfeier teilnehmen.

40 Jahre sind Dr. Ulrich Röder, Siegfried Beer, Alexander Steinig und Rudolf Goette bereits Mitglied.



die 40-Jährigen: A. Steinig, S. Beer, U. Röder (v.l.)

Bereits seit 50 Jahren ist **Franz Schneider** Teil der Pionierkameradschaft.

Er war der erste Pionier der Bundeswehr im Standort Ingolstadt.

Er gehörte dem Vorkommando des Pionierbataillon 4 (später Pionierbataillon 10) an, welches am 07. Dezember 1957 in die neue Kaserne an der Manchinger Straße einmarschierte.

Kamerad Schneider diente im Pionierbataillon 10 und später im Amphibischen Pionierbataillon 230, in dem er auch Kompaniefeldwebel war.

Dr. Röder war als Zeitsoldat u.a. S2-Offizier im Pionierbataillon 10.

Siegfried Beer war auch Soldat der Gründerjahre der Bundeswehr, der als Feldwebel im Pionierbataillon 4 und der Panzerpionierkompanie 110 in Bogen von 1956 bis 1971 diente. Er trat somit nach seiner aktiven Dienstzeit der Kameradschaft bei.

Alexander Steinig dagegen wurde bereits als junger Pionier Mitglied, vor allem motiviert durch seinen Vater Walter, der seit 1964 dabei ist. Alexander verbrachte seine Dienstzeit als Berufsunteroffizier in Ingolstadt und München.

Rudolf Goette konnte die Ehrung leider nicht persönlich entgegen nehmen.



Vorstand wiedergewählt

Zahlreiche Mitglieder der Pionierkameradschaft Ingolstadt hatten sich zur jährlichen Mitgliederversammlung im Kasino der Pionierkaserne auf der Schanz eingefunden. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an das im vergangenen Jahr verstorbene Mitglied Anna Krämer konnte der Vorsitzende Peter Metzger in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr viel Positives berichten. Besonders erfreulich ist es, dass die Werbung um neue Mitglieder erfolgreich war, so dass ein Anstieg auf 173 Mitglieder zu verzeichnen ist.

In seinem Bericht blickte der Vorsitzende auf die zahlreichen Vorhaben und Veranstaltungen des Jahres 2016 zurück. Insgesamt 4 Tagesfahrten führten nach Garmisch-Partenkirchen, Geisenfeld, Bayreuth und Volkach.

Einer der Höhepunkte war sicherlich das 4. Ehemaligentreffen in den Räumen des Kasinos der Pionierkaserne auf der Schanz. 140 Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten Erinnerungen an vergangene Zeiten austauschen.

Zum Abschluss des Jahres wurden bei der Vorweihnachtsfeier langjährige Mitglieder besonders geehrt (siehe Bericht oben). In seinem Kassenbericht konnte Herbert Geinzer aufzeigen, dass das Haushaltsjahr erstmals seit vielen Jahren mit einem kleinen Plus abgeschlossen werden konnte.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde der bisherige Vorstand bestätigt:

OTL a.D. Peter Metzger ist weiterhin Vorsitzender, OTL a.D. Anton Rackl nimmt das Amt des 2. Vorsitzenden wahr, OSF a.D. Torsten Hoffmann ist Schriftführer und OSF a.D. Herbert Geinzer ist für die Kasse zuständig.

Da die Jahresabschlüsse der Vorjahre immer einen Verlust von über 1000 € aufwiesen, wurde die Beschlussvorlage des Vorstandes zur Anpassung der Mitgliederbeiträge einstimmig angenommen. Somit beträgt der Mitgliedsbeitrag ab sofort 15 € jährlich.

Zum Abschluss der Versammlung gab der Vorsitzende einen Ausblick über die geplanten Vorhaben im Jahr 2017.

Besuch im Medizinhistorischen Museum in Ingolstadt

Im März führte die erste Veranstaltung außerhalb der Pionierkaserne in das Medizinhistorische Museum Ingolstadt. An einem Dienstagnachmittag hatten sich 37 Teilnehmer zu einer gut 90-minütigen Führung eingefunden. Zunächst wurden im Museumsgarten viele Pflanzen vorgestellt, die auf Grund ihrer lindernden Inhaltsstoffe schon seit jeher Verwendung in der Medizin finden.



Der Garten geht zurück auf einen botanischen Garten der Universität, deren Medizinische Fakultät im Jahre 1723 auf dem Gelände einen "Hortus medicus" schuf, in dem die Medizinstudenten in Botanik und Arzneimittellehre unterrichtet wurden. Im Jahr 1992 wurde diese Tradition mit der Anlage eines Arzneipflanzgartens und eines Duft- und Tastgartens wiederheleht

Im zweiten Teil der Führung ging es in die Abteilung Medizintechnik. Die moderne Medizintechnik baut auf den Erkenntnissen und Erfahrungen früherer Generationen auf. Die Ausstellung beginnt mit einem Überblick über die Medizingeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen diejenigen Krankheiten, die heute vor allem mit Stoßwellen und Laser behandelt werden: Steinleiden und Augenkrankheiten. Die Patienten mussten sich schmerzhaften und gefährlichen Operationen unterziehen. Erst mit den technischen Innovationen des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts wurde es möglich, Nieren- und Blasensteinen unblutig zu entfernen.

Aus der Raumfahrttechnik kam der Anstoß, ein neuartiges Gerät zu konstruieren, das Nierensteine mit Stoßwellen zertrümmert und dadurch Operationen überflüssig machen kann. Das zentrale Objekt dieser Entwicklung ist in der Ausstellung zu sehen: die tonnenschwere ESWL-Anlage (siehe Bild), die früher im Klinikum Großhadern stand – als erstes klinisch eingesetztes Exemplar überhaupt.



Laserstrahlen gelten heute als "Wunderwaffe" gegen Tumore, Nieren- und Blasensteine, Augenkrankheiten, Hauterkrankungen und viele weitere Krankheiten. Die Ausstellung erklärt das physikalische Prinzip der Laserstrahlung, stellt verschiedene Lasertypen vor und zeigt an modernen Endoskopen, wie die Laserstrahlung auch tief im Körperinneren eingesetzt werden kann.

Patenschaftstreffen am Starnberger See

Seit 1988 besteht die Patenschaft mit der "Kameradschaft Pioniere und Sappeure" aus Salzburg. Zum festen Programm in der Gestaltung der Patenschaft ist ein Treffen von Mitgliedern beider Kameradschaften im Zweijahresrhythmus geworden. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung durch die Ingolstädter ausgerichtet. Das Organisationsteam hatte sich den Starnberger See und dessen Umgebung als Ziel ausgesucht.

So trafen sich beide Reisegruppen gegen 10.00 Uhr zunächst am Kloster Benediktbeuern. Nach einem kurzen Hallo und der Begrüßung durch den Vorsitzenden Peter Metzger warteten auch bereits die Klosterführer auf uns. In zwei Gruppen lernten wir die Entstehungsgeschichte des Klosters kennen, welches bereits 725 gegründet wurde. Es erlebte eine wechselvolle Geschichte einschließlich der Zerstörung des zentralen Klostergebäudes durch einen Brand im Jahre 1490. Vom Jahre 1669 an entstand

die barocke Klosteranlage, an der bedeutendste Künstler jener Zeit mitwirkten. 1803 wurde die tausendjährige Tätigkeit der Benediktiner durch die Säkularisation beendet. Im Jahr 1930 erwarb die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Bosco die Klosteranlage und bewahrt bis heute die Gebäude vor dem Verfall. Es entwickelte sich ein Zentrum religiöser Bildung, Wissenschaft und Erziehung mit zwei Hochschulen.



Nach den Mittagessen im Klosterbräustüberl verlegten wir nach Percha am Starnberger See. Dort ist das Taucherausbildungszentrum des Ausbildungszentrums Pioniere beheimatet.

Am Taucherausbildungszentrum werden die Taucher der Pioniertruppe in Laufbahn- und Verwendungslehrgängen ausgebildet. Zudem kommen die Tauchergruppen der Pioniertruppe ebenso wie Taucher ziviler Einrichtungen regelmäßig nach Percha.

Bei durchwachsenem Wetter starteten wir zu einer 3-stündigen Fahrt über den Starnberger See mit einer der beiden Taucherfähren. Der Fährenführer,

der Taucher-Ausbildungsfeldwebel ist, erläuterte die Aufgaben des Zentrums, das Aufgabenspektrum der Pioniertaucher und Ausbildungsinhalte des diversen Lehrgänge.

Natürlich konnte auch die herrliche Landschaft rund um den See bewundert werden, manch einer suchte sich heimlich sein Wunschdomizil am Ufer aus. Darüber hinaus erfuhren die Teilnehmer Interessantes zur Geschichte, u.a. zum "Kini" und zu "Sissi".

Viel zu schnell war die Zeit vergangen. Nach Rückkehr in den Hafen galt es Abschied zu nehmen.



Unsere österreichischen Freunde bedankten sich mit einem Paddel, dessen Beschriftung an das Treffen erinnert.

Jubiläum der Pionierkameradschaft Speyer

Reffental, 19. August 2017



Die Pionierkameradschaft Speyer lädt zur Feier ihres 25 – jährigen Jubiläums ein. Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich die Pionierkameradschaft Speyer und zahlreiche Gäste aus Nah und Fern in den Hallen des Wasserübungsplatz Reffental ein,

um im Rahmen eines Grillfestes das Jubiläum würdig zu begehen.

Der Vorsitzende, Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Arnold, begrüßte die Gäste, den Oberbürgermeister der Stadt Speyer, Herrn Hansjörg Eger, wie auch den Präsident des Bund Deutscher Pioniere, Herrn Brigadegeneral Franz Pfrengle.

Er berichtete, dass 16 aktive und ehemalige Pioniere die Pionierkameradschaft Speyer Im März 1992 den Grundstein für die heutige Kameradschaft im März 1992 legte. Sie ist inzwischen auf 117 Mitglieder angewachsen. Obwohl mit der Ausserdienststellung des Spezialpionierbataillon 464 die Geschichte Speyers als Garnisonstadt endete, ist es der Pionierkameradschaft gelungen, im Haus der Vereine, einem ehemaligen Kasernengebäude, in dem u.a. französische Pioniere ihr Quartier hatten, eine neue Heimat zu finden. Ebenso

konnte er die Abordnungen der Marinekameradschaft 1911 Speyer e.V. und der Kameradschaft Ehemalige LLPiBtl 9 / PiBtl 12 begrüßen.

In seiner Ansprache zeichnete der Vorsitzende der Kameradschaft, OStFw a.D. Ulrich Arnold ein positives Bild vom Vereinsleben. Mit lebhaft und aktiv umschrieb er die monatlichen Treffen, die Ausflüge und Feste, auch die kameradschaftliche Verbundenheit zu anderen Vereinen betonte er. Weiterhin ging er auf die vergangenen 25 Jahre ein und dankte den Männern der ersten Stunde für ihr Engagement und ihren Willen eine Pionierkameradschaft zu gründen.



Als Erinnerung an die in Speyer stationierten Pionierverbände und Einheiten der Bundeswehr wurde von der Pionierkameradschaft ein Gedenkstein gestiftet, der dort einen würdigen Platz gefunden hat.

Der Präsident des BDPi führte in seinem Grußwort aus: "Speyer kann auf eine lange, aber leider nicht mehr bestehende Zeit als Pioniergarnison zurückblicken. Diese begann im Jahr 1874 mit der Aufstellung des 2. Pionierbataillons Speyer, dem Pionierbataillon des II. Kgl.

Pionierkameradschaft Speyer



Bayr. Armeekorps Würzburg. Sie endete nach über 140 Jahren mit der Auflösung des Spezialpionierbataillons 464 im Jahre 2015. Damit war die Zeit, in der Deutsche Pioniere am Rhein stationiert waren, wohl endgültig vorbei.

Ihre sehr aktive Pionierkameradschaft ist aber ein Garant dafür, dass die Rheinpioniere nicht vergessen sind und in Speyer auch nicht vergessen werden.

Ich danke der Pionierkameradschaft Speyer für die in den letzten 25 Jahren geleistete Arbeit für den Bund Deutscher Pioniere. Ich entbiete Ihnen die herzlichsten Geburtstagsgrüße und wünsche weiterhin gutes Gelingen und Gedeihen zum Wohle unserer Pionierfamilie!"





Am Schluß der Vorsitzende, Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Arnold noch für zwei Kameraden eine Überraschung dabei. So wurde dem StUffz d.R. Volker Bereswill die goldene Ehrennadel des BDPi und dem StFw d.R. Erich Schaz die Ehrennadel in Silber des BDPi verliehen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Speyer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren und wünschte uns weiter viel Glück.

Bei gutem Wetter, guten Gesprächen unter "alten" Kameraden und guten Speisen und Getränken fand die Feier weiterhin einen würdigen und harmonischen Verlauf.

Traditionsgemeinschaft PiBtl 320 Jahreshauptversammlung am 10. März 2017

Aufgrund langfristiger Planung wird die Jahreshauptversammlung (JHV) jeweils – möglichst – in der ersten Hälfte März durchgeführt; so auch diesmal wieder - terminiert auf den 10. März - schon fast traditionell beim Zentrum Innere Führung (ZInFü).



Wie auch in den Jahren zuvor gestaltete sich die JHV in drei Teilabschnitte:

- 1. Vortrag mit dem Thema "Afghanistan fragmentiert und fremd"
- 2. Jahreshauptversammlung
- 3. Der gesellige Teil mit Abschluss in Soldatenheim Horchheimer Höhe

Der erste Vorsitzende OStFw a.D. H.-Dieter Werner begrüßte die Teilnehmer an der diesjährigen JHV und stellte den Referenten vor. Als Referenten für den Vortrag konnten wir Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald gewinnen, der an unzähligen Einsätzen der "Humanitären Hilfe" in Afghanistan beteiligt war. Der Referent stellte Afghanistan vor und zeigte die vielfältigen Herausforderungen vor denen die gesamte Region stehen auf.

Am Ende wurde der Vortrag mit viel Beifall bedacht, wenn auch die vielen Infos über "den Krisenstaat am Hindukusch" noch lange nicht verarbeitet waren.

Als besonderen Dank erhielt Oberstleutnant a.D. Grunwald aus der Hand unseres 1.Vorsitzenden OStFw a.D. Werner:

- und unter ausdrücklichen Verzicht auf ein Weinpräsent - eine Geldspende für sein Projekt ein "Schwerbehindertenheim in Solin/Split"
- die JHV-2017 einschließlich der neuen Wahl des Vorstandes.



Mit einem ähnlichen Zuspruch wie in den Vorjahren, begann jetzt für die 42 teilnehmenden Mitglieder der Traditionsgemeinschaft

Vor der formellen Eröffnung der JHV gedachten wir unserer verstorbenen und gefallenen Kameraden. Der Tagesordnung entsprechend wurden zunächst die Formalitäten behandelt, wie

Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung sowie Abstimmung über die Annahme des Protokolls der letzten HHV (26.02.106) Es folgten von besonderem Interesse für die Mitglieder:

- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Geschäftsbericht des Geschäftsführers
 - Kassenbericht 2016 und Haushaltsplan 2017
- Bericht des Kassenprüfers
 - Ggf. Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung des Vorstandes
- Entlastung des Vorstandes

Bericht des Kassenprüfers

Nach dem Tätigkeits- und Geschäftsbericht sowie einstimmiger Akzeptanz des Haushaltsplanes für 2017, folgte nun der Bericht der Kassenprüfer. Das Ergebnis der Kassenprüfung – vorgetragen von OStFw a.D. Kögler -bescheinigte dem Vorstand eine einwandfreie Kassenführung. Die Kassenprüfer schlugen deshalb vor den Vorstand zu entlasten, was auch - unter Stimmenthaltung des Vorstandes – einstimmig von der Mitgliederversammlung bestätigt wurde.

Mit den Tagesordnungspunkten 8 und 9 übernahm nun der vorher gewählte Wahlleiter (OStFw a.D. Hunkemöller) den wichtigsten Teil der diesjährigen JHV, nämlich die Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. Da sich der gesamte Vorstand für eine Neuwahl zur Verfügung gestellt hatte, wurde die Wahl gem. unserer Satzung als Blockwahl durchgeführt, mit dem Ergebnis der einstimmigen Wiederwahl des alten Vorstandes.

Nun stand noch die Wahl der Kassenprüfer aus.

OStFw a.D. Kögler stellte sich wieder als Kassenprüfer zur Verfügung, allerdings hatte StFw a.D. Kalter aus persönlichen Gründen eine Wiederwahl abgelehnt, so dass ein neuer Kassenprüfer gewählt werden musste. Der fehlende zweite Mann war auch schnell gefunden – StFw a.D. Erhard Brunow stellte sich zur Wahl Und so kam es wie es kommen musste, die beiden Kameraden wurden bei eigener Enthaltung durch die Mitglieder als Kassenprüfer gewählt. Nach Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer übernahm der alte/neue erste Vorsitzende OStFw a. D. H.-Dieter Werner wieder das Wort.

Wie auch in den Jahren zuvor sind für 2017 drei Veranstaltungen vorgesehen:

- Wandertag am 01.07.2017
 - RHEINBROHL "Römerwelt mit Führung"
 - Geselliger Abschluss in einem Restaurant
- Erlebnistag am 26.08.2017
 - Tagesfahrt in die Eifel (Raum GEROLSTEIN)
 - Mühlenführung Abschluss im Forsthaus Kasselburg
- Dämmerschoppen am 03.11.2017
 - Koblenz Weindorf / Martinsgans-Essen





Bevor wir uns nun zum dritten und letzten Teil der JHV, den geselligen Teil, ins Soldatenheim Horchheimer Höhe aufmachten, bedankte sich unser erster Vorsitzender bei OTL Kemmer für die Unterstützung die der TG im ZInFü jetzt schon seit mehreren Jahren gewährt wird.





Thema: "Vulkanismus in der Ost-Eifel"

Erlebnistag am 20. August 2016

Der diesjährige Erlebnistag führte uns in die Vulkaneifel - Endziel war der GEO-Garten in ENGELN.

Mit dem Info-Brief im Juli 2016 wurden die Einladung sowie Eckdaten übermittelt. Treffpunkt am 20.08.2016 um 08:50 Uhr war der Parkplatz in Brohl-Lützing unter der Brücke der B 42. Hier wurden wir durch den ersten Vorsitzenden in Empfang genommen, begrüßt und in den geplanten Ablauf des Tages eingewiesen. Von hier ging es zu Fuß zum Bahnhof – Brohltalbahn. Einige Kameraden hatten den Bahnhof sofort angefahren und sich somit den Fußweg erspart.



Begrüßung u. Einweisung der restlichen Teilnehmer

Von der anderen Rheinseite - aus Rheinbrohl, Patengemeinde der 5./Pi Btl 320, konnten wir am Bahnhof begrüßen:

- den 1. Vorsitzenden der "Vereinigung Ehemaliger 29er und Förderer des Ehrenmales e.V."Herrn Ewald Schneider,
- den 2. Vorsitzenden... Herrn Dieter Erben
- sowie das Vorstandsmitglied und Wehrführer der Rheinbrohler Feuerwehr Herrn Raimund Scheidgen.

Unser Endziel des diesjährigen Erlebnistages, der GEO-Garten ENGELN, sollten wir mit der Brohltalbahn (Vulkan-Express) erreichen. Abfahrt des Vulkan-Express war 09:30 Uhr, so dass der 1. Vorsitzende nun Gelegenheit hatte, die jetzt 26 Teilnehmer (einschließlich der RHEINBROHLER Gäste) gemeinsam zu begrüßen.

Als 1858 die linksrheinische Eisenbahnstrecke von KÖLN über BONN nach KOBLENZ fertig gestellt wurde und damit das Städtchen BROHL einen eigenen Bahnhof erhielt, entstanden Pläne, auch das BROHLTAL mit einer Eisenbahnlinie zu erschließen.

1896 lag eine Konzession für den Bau vor, im Frühjahr 1898 begannen die Bauarbeiten für die Strecke. Aus Kostengründen und wegen des schwierigen Geländes hatte sich die private Eisenbahngesellschaft für eine Schmalspurbahn entschieden. Anfang der 1970er Jahre machte der Transport des Minerals Phonolith vom Schellkopf bei BRENK einen Großteil des Gütervolumens der Brohltalbahn aus. Der hinter BRENK liegende Streckenabschnitt von ENGELN über WEIBERN nach KEM-

PENICH wurde immer seltener befahren und war dementsprechend in einem schlechten Zustand.

Im Juli 1987 gab es erneut schlechte Nachrichten: der Betreiber des Phonolithsteinbruchs bei BRENK erklärte, dass auch er den Transport seiner Güter weitgehend auf die Straße verlagern wolle. Ohne diese Transporte war ein rentabler Betrieb der Brohltalbahn nicht mehr möglich. Das Ende der Schmalspurbahn schien kaum noch abwendbar.

Dies war der Moment, in dem rund 100 Eisenbahnbegeisterte sich zusammenfanden und beschlossen, durch ehrenamtliche Arbeit den Fortbestand des Personenund Güterverkehrs zu sichern. Am 02. September 1987 gründeten sie im Bahnhof Burgbrohl die "Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn" (IBS), die die Brohltalbahn zunächst ehrenamtlich unterstütze und bald darauf selbst zum Betreiber der Brohltalbahn wurde.



Dank der "Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn" bestiegen wir das für uns reservierte Abteil und ließen uns mit dem Vulkan-Express auf ca. 465m nach ENGELN befördern, was einen Höhenunterschied von gut 400m ausmachte. Nun konnten wir noch OStFw a.D. Vogt und Frau begrüßen, die von SINZIG aus direkt nach ENGELN angereist waren – jetzt zählten wir 28 Teilnehmer.

Nach dem wir uns kurz die Beine vertreten haben, uns gelockert und frischen Sauerstoff getankt hatten, setzten wir unsere Tour mit der Besichtigung des GEO – Gartens fort. Als "Referenten" begrüßten wir unseren 1. Vorsitzenden H.-Dieter Werner.

Der Rundweg durch den GEO – Garten begann also mit der Einleitung an der Station 1 auf der Bahnhofseite. Der GEO – Garten wurde 1998 eingerichtet mit einer Fläche von ca. 1.000 m². Es gibt insgesamt 9 Stationen welche sich rechts und links der Gleisanlage befinden. Beginn des Rundweges ist auf der Bahnhofsseite mit dem Devonischen Tor und dem Devonischen Meer an Station 1 und 2.

In der Zeit des Devons vor ca.420 - 360 Millionen Jahren war die Gegend um ENGELN von einem Flachmeer bedeckt, aus dem sich später ein Faltengebirge entwickelte.

Das Devon ist in der Erdgeschichte das vierte chronostratigraphische System bzw. die vierte geochronologische Periode innerhalb des Paläozoikums. Es begann vor etwa 419,2 Millionen Jahren und endete vor etwa 358,9 Millionen Jahren (siehe Geologische Zeitskala). Das Devon folgt auf das Silur und wird vom Karbon überlagert. Alle neun Stationen waren höchst interesant und durch Nachbildungen anschaulich dargestellt. Abschließend bleibt nur noch feststellen, dass der 1. Vorsitzende nicht nur beim "Vorsitz", sondern in jeder Situation mehr als 100 % gibt.

Jetzt war es an der Zeit eine Ruhepause in Form von Verpflegungsaufnahme einzulegen. Hierzu waren in

der Bahnhofsgastronomie - ENGELN für uns Tische reserviert und ein hervorragendes "Eifeler – Bauernbüffet vorbereitet.



Um 16:30 Uhr ging es dann mit der Brohltal – Bahn wieder zurück nach BROHL – LÜTZING wo wir gegen 17:45 Uhr eintrafen. Hier endet der diesjährige Erlebnistag und wir danken H.-Dieter Werner für diesen erlebnisreichen Tag.





Gute Laune bei der TG - 320, auch wenn die Reise zu Ende geht

Dämmerschoppen am 04. November 2016

Mit dem Info.-Brief vom 08. Oktober 2016 wurde uns die Einladung zum diesjährigen Dämmerschoppen zugesandt. Der Einladung sind 55 Mitglieder der Kameradschaft ins Weindorf nach KOBLENZ gefolgt.

Der Ablauf sah im ersten Abschnitt einen Kurzvortrag über die "Vorsorge = Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht" vor, sowie einen Vortrag über die "Aufgaben und Gliederung der Bundespolizei". Der zweite Teil ist dann schon fast traditionell das Martinsgans – Essen im KOBLENZER Weindorf.



Vorsitzende OStFw a.D. H.-Dieter Werner, beim vortragenden Rat Hauptkommissar (StUffz d.Res.) Peter Beisicht zweiter Vorsitzender, bedankt

Der erste Vorsitzenden OStFw a.D. H.-D. Dieter Werner begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung in den Räumen der Bundespolizei und begann mit seinem Kurzvortrag über die "Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung". Beim Dämmerschoppen 2014 hatten wir dieses Thema bereits schon einmal auf der Agenda, sodass OStFw a.D. Werner im Wesentlichen die Neuerungen vortrug.

Für den nun folgenden zweiten Vortrag musste der Vortragende Referent nicht extra vorgestellt werden, denn es handelte sich hier um Hauptkommissar Peter Beisicht, also unseren zweiten Vorsitzenden. Das Thema seines Vortrages lautete "Aufgaben und Gliederung der Bundespolizei".

Mit ihren über 40.000 Beschäftigten, von denen mehr als 30.800 voll ausgebildete Polizeivollzugsbeamte sind, ist es eine deutschlandweit einsetzbare Polizei. Ihr gesetzlicher Auftrag besteht darin, die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Staates sowie die Grundrechte der Menschen zu schützen. Sie untersteht dem Bundesministerium des Innern. So ist die Bundespolizei z.B. für die Sicherung von 760 Km Seegrenze und 3.760 Km Landesgrenze zuständig.

Vorsitzende OStFw a.D. H.-Dieter Werner, beim vortragenden Rat Hauptkommissar (StUffz d.Res.) Peter Beisicht zweiter Vorsitzender, bedankt

Nach Eintreffen im Weindorf konnte unser erster Vorsitzender auch die Nachzügler begrüßen sowie unser Gäste aus dem Deutsch-Amerikanischen-Club Koblenz, welche auch schon in den vergangenen Jahren Gäste der TG-PiBtl 320 beim Martinsgans- Essen waren. Mit dem Gänseessen begann nun der gesellige Teil des Abends.



Wandertag 01. Juli 2017

Mit dem ersten Brief nach der Wiederwahl des Vorstandes, wurden die Mitglieder über das laufende Jahr 2017 sowie über die Vorhaben der nächsten 2 Jahre informiert - außerdem wurden in der Anlage beigefügt: das Protokoll der Jahreshauptversammlung und die Einladung für den Wandertag am 01. Juli 2017.

Dieses Jahr führte uns der Wandertag an den Limes nach RHEINBROHL, der ehem. Patengemeinde unserer 5.Kompanie. Treffpunkt war der Parkplatz am Erlebnismuseum Römer Welt - Eintreffen der Teilnehmer bis 13:15 Uhr.

bonde mit einem "Mulsum" begrüßt – einem Kräuterwein der bei den Römern als appetitanregend, nahrhaft und lebensverlängernd galt (z.B. herber Wein mit abgekochtem Honig vermischt).

Wir bekamen einen Einblick zum Alltag der stationierten Truppen am Limes und im Kastell, ebenso wie sich das Leben der Zivilbevölkerung auf beiden Seiten des Grenzwalls gestaltete. Sehr anschaulich wurde die ursprüngliche Grenzbefestigung, die Pfahlramme, das Backhaus sowie die Unterkünfte für den einfachen römischen Legionssoldaten.



Parkplatz Erlebnismuseum Römer Welt in RHEINBROHL

Wie beim Wandertag in 2016 war auch in diesem Jahr Regenwetter angesagt.

Erfreulicherweise konnte auch das "Pionierwetter" die Kameraden nicht davon abhalten am Wandertag teilzunehmen. Immerhin hatten doch 35 Teilnehmer den Weg nach RHEINBROHL gefunden – so auch die Vorsitzenden (E. Schneider und D. Erben) von der "Vereinigung ehemaliger 29er und Förderer des Ehrenmals e.V."

In den Räumlichkeiten des Erlebnismuseums Römer Welt wurden wir durch den Ortsbürgermeister La-



Kamerad E. .Schneider u. D. Erbe beim Verzehr vom Limeskuchen

Bei Speisen und Getränke á la Carte ließen wir diesen gelungen Tag in gemütlicher Runde im Landhaus Arienheller ausklingen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren ersten Vorsitzenden OStFw a.D. H. D. Werner für die großartige Vorbereitung und Durchführung.

Kameradschaft der Fallschirmpioniere

DIESJÄHRIGES KAMERADENTREFFEN DER FALLSCHIRMPIONIERE IN SAARLOUIS

Für das diesjährige Kameradentreffen hatten sich die Fallschirmpioniere den Standort der Luftlandebrigade 1 SAARLOUIS herausgesucht. Das Bahnhof-Hotel bot ein geeignetes Quartier für die immerhin noch 31 Teilnehmer, da bis kurz zuvor noch etliche Kameraden aus gesundheitlichen Gründen absagen mussten. Dennoch war es ein ausgesprochen gelungenes Treffen und es war zum Schluss nicht die Frage, ob man sich das nächste Mal trifft (Altersgründe), sondern wo man sich das nächste Mal trifft. Dafür sprach das interessante Programm der Veranstaltung, das der KL der GFP Manfred Hofmeister initiiert und - durch besondere Unterstützung vor Ort durch den LKL SAARLAND des BDF (zugleich Mitglied der GFP) Peter Leinenbach - umgesetzt hatte. Seinen örtlichen Verbindungen ist der reibungslose Ablauf der einzelnen Programmpunkte wesentlich zu verdanken, was Manfred Hofmeister am Kameradschaftsabend ausdrücklich hervorhob.

Bedauert wurde sehr, dass der Ehrenkameradschaftsleiter Werner Trinkaus zuletzt doch noch absagen musste; für ihn und die Familie waren bereits 3 Zimmer gebucht.



Am 7.September (Donnerstag) traf man bis gegen 17.00 Uhr im Hotel ein und kam zu einem ersten Hallo zusammen. Um 18.30 Uhr gab es Abendessen und anschließend ging es zum gemütlichen Teil über nach dem Motto: "Kamerad, weißt du noch?" Es wurde wieder einmal deutlich: gemeinsam Erlebtes verbindet. Manches war natürlich schon mal erzählt, doch auch immer wieder Neues kam zum Vorschein und hat Erinnerungen geweckt und einmal mehr galt das Wort des römischen Schriftstellers MARTIAL: "Doppelt lebt, wer Vergangenes genießt". Es wurde ein langer Abend, bei dem sich aber die Damen trotz der "Stories" der alten Kameraden nicht ausgegrenzt fühlten, denn man hatte auch aus der Nach-Dienstzeit genügend Gesprächsstoff. Man ist inzwischen eine große Familie. Erfreulich war auch, dass Manfred Hofmeister die Witwe unseres "Alterspräsidenten" Ernst Könnecke begrüßen konnte, die sich gut aufgenommen und ausgesprochen wohlfühlte. Einen Geburtstag gab es auch zu Beginn des Treffens zu feiern: Rosemarie STROTH wurde 75. Für Freitag stand als Erstes die Totenehrung auf dem Programm. Mit dem Bus ging es in die Graf-Werder-Kaserne, um am Gedenkstein für die Gefallenen einen Kranz niederzulegen. 2 Soldaten der Fallschirmpionierkompanie 260 standen Ehrenwache,

flankiert von der Fahne der GFP. Die Gedenkrede von Manfred Hofmeister und das Lied "Ich hatt" einen Kameraden" beendeten die Gedenkfeier.

Im Anschluss wurde zur Schiffsanlegestelle an die SAAR verlegt. Mit dem Ausflugsschiff "Queen Wilma" unter Kapitän Theo Dohr ging es in Richtung MERZIG. Interessant war hierbei - neben der schönen Flusslandschaft - die Schleusendurchfahrt. Kurz vor MERZIG drehte das Schiff und fuhr zurück nach SAARLOUIS. Nach Ankunft ging es im Fußmarsch zurück zum Hotel.

Nach dem Abendessen hatte Peter Leinenbach die Leinwand und sein Equipment aufgebaut und gab per Videofilm einen Einblick in die Bergwerkswelt des SAAR-LANDES. Dies war zugleich die Vorbereitung auf den morgigen Programmpunkt "Bergwerksbesichtigung".

Gleich nach dem Frühstück wurde wieder "aufgesessen" und mit dem Bus ging's nach PETITE-ROSSELLE (Lothringen) zur Besichtigung des Schaubergwerks "La Mine Wendel". Durch den kundigen Führer Horst Schmadel (ehemaliger Bergmann) wurde die Besichtigung zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Hinzu kam, dass Peter Leinenbach, der selbst als Ingenieur im Bergbau tätig war, Erläuterungen beitragen konnte. Es war fast bedrückend zu sehen, unter welch harten Bedingungen die Bergleute hier gearbeitet haben.



Nach der Rückfahrt folgte eine Stadtführung durch SAARLOUIS, die z.T. mit starkem Regen "untermalt" war, so dass manche Teilnehmer nicht ganz trocken im Fußmarsch das Hotel erreichten. Dann kam der Kameradschaftsabend mit Tanz und Einlagen. Nach dem Abendessen spielte ein vielseitiger Alleinunterhalter zum Tanz auf. Sein umfangreiches musikalisches Angebot traf den Geschmack aller und beim Rock 'n Roll brillierte der Älteste (Hugo Bosselmann/ 87) besonders. Als Einlagen gab Wolf Detlef Mauder den berühmten Entertainer Peter Frankenfeld ("Papi geht's gut!") und als Zugabe den "Münchner im Himmel". Das gut besuchte Tanzparkett und eine lange Polonaise dokumentierten die gute Stimmung des langen Abends.

Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es dann Abschied nehmen in der Hoffnung, sich im nächsten Jahr gesund wiederzusehen.

Wolf Detlef Mauder



Aus dem Vereinsleben der Pionierkameradschaft Holzminden

Ein Blick in ihre Geschichte und auf das aktuelle Geschehen



Nicht nur am alljährlichen Geburtstag, sondern auch an der erneuten Einladung des Panzerpionierbataillon 1 zum traditionellen Herbstfeuer merkt man, dass schon wieder ein Jahr vorüber ist. In unserem Empfinden flieht die Zeit scheinbar immer schneller und wir fragen uns häufig, wo ist der gestrige Tag, wo ist das Jahr geblieben? Darum ist es wichtig und hilfreich immer wieder einmal einzuhalten, um zurück zu schauen. Für uns, die wir zur großen Pionierfamilie gehören, waren die Jahre 2015 und 2016 von ganz besonderer Bedeutung.

Feierten wir 2015 das sechzigjährige Bestehen der Bundeswehr und die neunzigste Wiederkehr des Gründungstages unseres Dachverbandes, dem Bund Deutscher Pioniere e. V., hervorgegangen aus dem Waffenring Deutscher Pioniere, so erlebten wir 2016 erneut drei Jubiläen, von denen uns zwei -da heimatbezogen- ganz besonders betrafen. Natürlich konnte an dem sechzigjährigen Bestehen der "Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik" – heute "Ausbildungszentrum für Pioniere" kein Pionier vorbei gehen, ohne es zu würdigen, denn wer hatte dort nicht wenigstens einmal die Schulbank gedrückt?

Aber der Höhepunkt für die Holzmindener Pioniere war natürlich das Jubiläum "sechzig Jahre Pioniere der Bundeswehr in der Garnision Holzminden" und für die älteren Pioniere das fünfundsechzigste Bestehen unserer Kameradschaft.





Natürlich wurde das Jubiläum in der 65. Jahreshauptversammlung 2016 im Vereinslokal Felsenkeller gebührend gefeiert. Zu der Versammlung konnte der Vorsitzende Wolfgang Doods 42 Mitglieder, Freunde und Förderer der Kameradschaft begrüßen. Als Ehrengäste nahmen der Kommandeur des Panzerpionierbataillon 1, Oberstleutnant Christian Belke, die Vorsitzenden der RK Holzminden, des Marinevereins Holzminden, der Kameradschaften im Bundeswehrverband Holzminden/Stadtoldendorf und zwischen Solling und Egge teil.

In seinem Rückblick in die Geschichte der Kameradschaft, würdigte der Vorsitzende die Zivilcourage, die Entschlossenheit, Tatkraft und Zuversicht der dreihundert ehemaligen Angehörigen des Pionierbataillon 19, nur wenige Jahre nach dem Ende des furchtbaren II Weltkrieges, der in beinahe allen Familien schmerzhafte Spuren hinterlassen und große Teile der Welt ins Unglück gestürzt hatte, eine Kameradschaft ehemaliger Holzmindener Pioniere zu gründen.





Die Beweggründe waren der Wunsch, in den Gefahren des Krieges gewachsene Kameradschaften nicht zu verlieren, sondern zu pflegen und zur Grundlage gegenseitiger Hilfe und eines Neuanfangs zu machen. Dies spiegelt sich auch in der Gründungssatzung wieder. In dieser wurde nicht nur die Pflege der Kameradschaft als ein Ziel genannt, sondern für die damalige Zeit existenziell wichtige Hilfen zur Pflicht gemacht; wie z. B. Stellenvermittlung, kostenlose Rechtsberatung, Fürsorge für Schwerbeschädigte, Fürsorge für Witwen und Waisen von gefallenen und verstorbenen Kameraden, Übernahme von Patenschaften und Berufsausbildung der übernommenen Patenkinder.

Was ist aus der Kameradschaft – was ist aus der Satzung geworden? Von den Gründungsmitgliedern lebt niemand mehr. Um den aktiven Pionieren der Bundeswehr den Zugang zu erleichtern, erhielt sie in den sechziger Jahren ihren heutigen Namen.

An Stelle der personenbezogenen Hilfen, trat die satzungsgemäße Bindung, die Kontakte zu den Pionieren der Bundeswehr in Holzminden aufzubauen, zu pflegen und das Panzerpionierbataillon 1 im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht heute, wo es sich anbietet, gemeinsam mit dem Bund Deutscher Pioniere und konnte auch besonders bei der Gestaltung der Veranstaltungen anlässlich des sechzigjährigen Bestehens des Panzerpionierbataillon 1 konkretisiert werden.

Die Jahreshauptversammlung bot einen besonders würdigen Rahmen verdiente Kameraden zu ehren. So wurden ausgezeichnet mit:

- der bronzenen Ehrennadel Bund Deutscher Pioniere, die Kameradin und Kameraden Herta Backhaus, Wilfried Koch, Horst Rother und Volker Sterner.
- mit der silberne Ehrennadel
 Eberhard Gottlöber, Volker Timmermann, Uwe Ahrens, Klaus Greie, Thomas Hackler, Robert Rolf und Manfred Schüttler.
- mit der goldene Ehrennadel
 Hermann Ahrens, Burghard Kreter, Gerd Süßmilch,
 Gerd Eggemann, und Björn Panzer.
- Zu Ehrenmitgliedern der Pionierkameradschaft Holzminden ernannt wurden die Kameraden Willy Frerich, Dieter Seidlitz und mit ihnen die Kameraden der ersten Stunde der Bundeswehrpioniere in Holzminden Günter Schulze, Paul Beyer, Winfried Beck, Martin Broscheit und Dieter Rau.





Seinen Höhepunkt erfuhr das Kameradschaftsjubiläum im Rahmen der Veranstaltungen zum 60. Bestehen der Pioniere der Bundeswehr in Holzminden. Gemeinsam mit den Kameraden vom Panzerpionierbataillon 1, zahlreichen ehemaligen Kommandeuren, vielen Ehemaligen aus der Zeit der Vorgängerbataillone 2, 7 und 1 sowie dem Vorsitzenden des BDPi, Oberst a. D. Ortwin Timm feierten wir dieses besondere Jubiläum mit etwa 16.000 Gästen aus nah und fern am 03. und 04.September 2016 auf dem Wasserübungsplatz. Vor der grandiosen Kulisse des "Jubiläumsbiwaks" konnte der Vorsitzende den aus Ingolstadt angereisten Kameraden Jürgen Beyer nachträglich zum Ehrenmitglied der Kameradschaft ernennen.





Dem Panzerpionierbataillon 1, seinem Kommandeur, seinen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, sei noch einmal Dank und Anerkennung für die gelungene Veranstaltung gesagt. Die Pioniertruppe wurde in hervorragender Weise präsentiert und die Beziehungen zur Garnisonstadt und weit darüber hinaus gefestigt und vertieft.

Am 04.09., nach dem ökumenischen Gottesdienst, wurden gemeinsam mit den Kameraden vom Marineverein und der RK Holzminden im Marineheim gefrühstückt und anschließend in froher Runde alte Erinnerungen und Anekdoten erzählt.

Als Fazit stand für alle Teilnehmer fest: "in jeder Zeit entsteht etwas Gutes" Mit dieser Überzeugung und der festen Absicht die Satzungsziele weiter zu verfolgen startete die Pionierkameradschaft in das neue Jahr 2017. Wichtige Bausteine für die Kameradschaftspflege allgemein und die Kontakte zu den aktiven Kameraden im Besonderen, sind nach wie vor die Montagsgespräche in der Pionierkaserne am Solling und unsere Monatsversammlungen im Felsenkeller.





Zum Bund Deutscher Pioniere halten wir den Kontakt wo immer möglich, wobei nicht zu übersehen ist, dass das zunehmende Alter bei unseren älteren Mitgliedern seinen Tribut fordert und die Mobilität immer mehr einschränkt. Darum werben wir, wo immer möglich, um den Beitritt junger Kameraden aus dem Bereich des Panzerpionierbataillon 1 und bei den ehemaligen Angehörigen des Pionierstandortes.

Mit dem Marineverein und der RK Holzminden verbindet uns nicht nur die Tradition, sondern auch der Rückgang junger Nachwuchskräfte. Darum rücken wir immer enger zusammen und laden gemeinsam zum Sommerfest – Sport, Spiele und Spaß – ein, dazu trägt jede Kameradschaft ihren Anteil bei.

So wurde es auch am 09.09. wieder ein gelungenes Fest, das allen die dabei waren viel Spaß bereitet hat. Die Organisatoren werden auch im nächsten Jahr ein Sommerfest anbieten und würden sich freuen, wenn dazu rechtzeitig verbindliche Anmeldungen eingehen, die dann auch eingehalten werden; dies gilt auch für alle Veranstaltungen der Kameradschaften. Für die Pionierkameradschaft wäre es die Jahresabschlussfeier im Rahmen der Monatsversammlung am 05.12. im Vereinslokal Felsenkeller.





Ein Als nachträgliches Geburtstagsgeschenk – so kann man es verstehen – bekam die Kameradschaft vom Bund Deutscher Pioniere eine Fahne des Vereins > Pioniere und Verkehrstruppen Northeim und Umgebung 1925 – 1930 < Die Kameradschaft bemüht sich z. Z. noch darum, die Vorgeschichte dieser Fahne zu klären.

Für Hinweise wären wir dankbar.

Die Fahne hat im Maik Schneider Zimmer, dem Traditionsraum des Bataillons einen Ehrenplatz gefunden. Der Traditionsraum wird von unserer Kameradschaft im Auftrag des Panzerpionierbataillon 1 betreut. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe hat für die Kameradschaft einen hohen Stellenwert und wird im Wesentlichen von unserem Traditionsbeauftragten G. Wolf getragen.





Wer mehr über die Pionierkameradschaft Holzminden erfahren möchte kann sich in unserer Homepage www.pionierkameradschaft-holzminden.de informieren. Mehr über das, was sich bei uns tut auch im Jahresrundschreiben 2017 bis dahin > Anker wirf < !

Autor: Wolfgang Doods Fotos: Dieter Cors

Pionierwettkampf damals und heute

Pionierwettkämpfe kennen wir alle aus unseren Verbänden und Kompanien. Mit dem Pi-RONMAN will das Ausbildungszentrum Pioniere wieder an diese Traditionen anzuknüpfen. Es geht darum gemeinsam zu erleben, was den Beruf des Soldaten ausmacht:

Körperliche Fitness, Kampfgeist, Durchhaltevermögen und Kameradschaft bereiteten den Weg zum Sieg.



In einem Leserbrief an die Redaktion erinnerte der Oberst a.D. Dahmen an "seinen" Pionierwettkampf:

Früher hat es im Standort Ingolstadt ähnliche Wettbewerbe gegeben, da hießen diese noch Pionierpokal-Wettkampf. Der Pokal wurde von der Pionierkameradschaft Ingolstadt gestiftet. An einem dieser Wettkämpfe habe ich 1971 als junger Leutnant aus der damaligen 4./PiBtl 10 teilgenommen und mit meiner Mannschaft den Pokal gewonnen (Bilder einfügen).

Der Wettkampf, zu dem jede Kompanie der damals in Ingolstadt stationierten 2 Pionierverbände eine Mannschaft mit je 1 Offizier, 2 Unteroffizieren und 7 Mannschaften stellte, fand an 2 Tagen statt und bestand aus:

- Schießen mit Gewehr G3,
- 10x 50m Schwimmen im Feldanzug
- Übersetzen mit Schlauchbooten über die Donau (da noch mit hoher Fließgeschwindigkeit),
- ca. 8 Km Geländelauf im Feldanzug mit Waffe, dabei Übersetzen mit Schlauchbooten über den Auwaldsee, Überwinden mehrerer Hindernisse und Handgranatenzielwurf.

Wir haben damals für diesen Wettkampf hart trainiert und der Pokalgewinn war für uns eine große Ehre. So bleibt dieser für mich noch nach so vielen Jahren in bester Erinnerung.

Pionierwettkampf damals und heute

Eine gute I dee, dieser PI-RONMAN 2017; sicher auch in guter, positiver Traditionsbildung! Das Ausbildungszentrum Pioniere hat aber bewusst den Pi-RONMAN 2017 als Individualwettkampf gestaltet, um den jungen Führernachwuchs in der Offizier- und Feldwebelausbildung aufzuzeigen, dass gerade "der Führer der kleinen Kampfgemeinschaft" unabdingbar über Einsatzwillen und körperliche Fitness verfügen muss.

Darüber hinaus wurden alle Pionierverbände und selbständige Pionierkompanien sowie die Pionieroffiziere an den Universitäten der Bundeswehr eingeladen mit Soldaten im Dienstgrad vom Feldwebel bis zum Major teilzunehmen, um die Pionierkameradschaft zu stärken und die jungen Pionieroffiziere des Offzierlehrganges Teil3 schon vor Versetzung kennen zu lernen.

Auf einer acht Kilometer langen Strecke mussten 12 Hindernisse, vom "Laderberg" über das "Biber-Loch" zur "Sandsack-Brücke", auf dem Schwimmsteg die Donau querend, hin zum "Keiler-Gang" und zum Schluss den "Dachs-Bau" überwunden werden.



Bei sommerlich heißen Temperaturen benötigte Hptm Neubauer, 3./s. PiBtl 901 Havelberg, nur beachtliche 38 Minuten als schnellster Soldat und die schnellste Soldatin benötigte 55 Minuten beim ersten Pi-RON-MAN. Den Siegern überreichte Brigadegeneral Lutz E. Niemann, Kommandeur des Ausbildungszentrums Pioniere und General der Pioniertruppe, einen individuell gestalteten Pokal - hergestellt aus einem Räumelement des Minenräumpanzers Keiler. Und auch die Zukunft des Pi-RONMAN ist gesichert: Das Ausbildungszentrum Pioniere will das Ereignis zu einem attraktiven Vielseitigkeitswettkampf ausbauen.

Der nächste Termin für den Wettkamp "Pi-RONMAN ist der 29. Mai 2018.







Heute







Gedenkrede am Pionierehrenmal am 11.Mai.2017

Meine Damen, meine Herren, meine Herren Generale, liebe Kameraden!

Wir haben uns an diesem frühen Morgen hier vor dem Ehrenmal der Pioniere versammelt, um gemeinsam den Tag zu beginnen, in dem wir mit Trauer und Respekt der Toten der Deutschen Armeen aus zwei Weltkriegen des letzten Jahr-hunderts und der Toten der Kriege der Neuzeit gedenken.

In dieses Gedenken schließen wir die unzähligen Zivilpersonen, Männer, Frauen und Kinder, die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt wurden mit ein.

Vor einem Jahr an gleicher Stelle habe ich am Schluss meiner kleinen Ansprache der Hoffnung auf umfassenden Frieden auf der Welt Ausdruck verliehen.

Heute stelle ich fest, die über sieben Jahrzehnte aufgebaute Nachkriegsordnung die für Stabilität und Frieden sorgen sollte scheint zu zerbröckeln. Die Grundsätze, für die die Vereinten Nationen stehen, wie

Demokratie, Rechtstaatlichkeit, Freiheit, Humanität und Menschenrechte sowie das Recht auf Selbstbestimmung um nur wenige zu nennen, werden immer öfters infrage gestellt, unterwandert, sozusagen hinweggefegt.

Eine friedliche Lösung von Konflikten findet nicht mehr statt.

Syrien ist zum Schutthaufen zerbombt. Der Diktator Baschar al-Assad hat jedes Maß verloren. Aleppo und der Giftgasangriff auf Khan Scheikhun Anfang April ist das jüngste Beispiel dafür!

Der Jemen ist durch Bomben demoliert.

Der Sudan ist ein Leichenhaus.

Afghanistan, das Land in dem auch unsere Soldaten seit 2002 stationiert sind, das viele Opfer gefordert hat und in dem wir uns noch immer mit einer Personalobergrenze von bis zu 980 Soldaten engagieren, sinkt zunehmend zurück in die Gewalt der Taliban, wie wir in den letzten Tagen wieder schmerzhaft lernen mussten.

In **Mali**, hier beteiligen wir uns mit bis zu 1000 Soldaten, ist trotz des umfangreichen Engagement der Vereinten Nationen ein baldiger Frieden nicht in Sicht. Es steht zu erwarten, dass dort unser militärisches Engagement über Jahre erforderlich bleiben wird.

Auch scheint es, dass 30 Jahre nach den aufwühlenden Debatten um atomare Nach- und Abrüstung die Erinnerung an die nukleare Bedrohung verblasst. Die über eine Generation gewachsene Gewissheit, dass eine Atombombe kein taugliches Kriegsgerät sein kann, wird von rationalen Akteuren der Weltpolitik zwar nicht infrage gestellt. Aber ihren Wert als Messinstrument für Stärke und Stabilität hat die Bombe nicht verloren. Im Gegenteil: Gerade erlebt die Welt eine Renaissance des "Nuklear-Denkens". Die Waffe spielt plötzlich wieder eine Rolle, wenn sich Weltmächte beäugen und über Bedrohung und Abschreckung nach-denken.

Oder wenn ein verrückter, menschen-verachtender Diktator wie **Kim Jong Un** aus Nord-Korea die sogenannte "Politik der strategische Geduld" der Vereinigten Staaten von Amerika mit seinem, wenn auch begrenzten Atomwaffenarsenal in provokanter Weise auf die Probe stellt.

China als weiterer Player im "big game" im großen Spiel erhöht derweil die Spannungen durch machtvolles Auftreten in Südostasien und kämpft um die Vormachtrolle im pazifischen Raum.

Gedenkrede am Pionierehrenmal am 11.Mai.2017

Und überall auf der Welt wächst der Hass zwischen den Religionsgruppen.

Es scheint, dass das Völkerrecht als Ordnungsrahmen in großen Teilen ausgesetzt ist, seine Paragrafen bis zur Unkenntlichkeit verbogen werden.

Ich will meine Lagefeststellung nicht weiter strapazieren, obwohl noch vieles hinzuzufügen wäre. Mit einem Zitat unseres ehemaligen Außenministers und heutigen Bundespräsidenten will ich meine kurze Lagefeststellung zusammenfassend abschließen. Mit folgendem Zitat hat es **Frank-Walter Steinmeier** auf den Punkt gebracht:

"Die Welt ist aus den Fugen geraten".

Wer die "Münchner Sicherheitskonferenz 2017" Mitte Februar verfolgt hat, sieht dieses Zitat bestätigt.

Wir alle hatten auf wachsende Sicherheit und Stabilität, auf die fortschreitende Integration Europas und die Vertiefung und Erweiterung unserer Zusammenarbeit mit immer mehr Partnern in unserer näheren und ferneren Nachbarschaft gehofft, besonders mit Russland.

Dennoch darf uns die vorher beschriebene Lage nicht entmutigen. Es muss nach politischen Lösungen gesucht werden. Der Besuch unserer Kanzlerin u.a. beim russischen Präsidenten letzte Woche, in Vorbereitung des **G-20-Gipfels**, signalisiert Dialogbereitschaft auch mit Hilfe Deutschlands die Krisen dieser Welt zu lösen.

Europa steht mit Deutschland vor neuen Herausforderungen. Diese gilt es gemeinsam zu bestehen, um das Recht zu verteidigen, die Freiheit zu erhalten und den Frieden zu bewahren.

Hierzu wird Deutschland in zunehmendem Maße mehr Verantwortung übernehmen müssen.

Die Völkergemeinschaft erwartet, dass Deutschland sich seiner internationalen Verantwortung stellt:

• Freiheit, Menschenrechte, Rechtsstaat und Gewaltenteilung verteidigt,

- Solidarität übt,
- und den Schwachen beisteht.

Meine Damen, meine Herren!

Die Bundeswehr als ein Element unter vielen in der Politik, wird sich diesen neuen Herausforderungen stellen müssen.

Mit der Rückbesinnung auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Schwerpunkt, erfüllen unsere Soldatinnen und Soldaten stets einen von der Politik erteilten Auftrag zum Schutz unserer Bürger, unserer Freiheit und unserer Demokratie.

In einem so verstandenen Dienst für den Frieden in unserem Vaterland sehen unsere Frauen und Männer der Bundeswehr, gemeinsam mit unseren Bündnispartnern, ihren **Auftrag** und ihre **Legitimation**.

Deswegen verdienen unsere Soldatinnen und Soldaten den Respekt und den Dank unserer Gesellschaft! Dies einzufordern hat nichts mit Larmoyanz zu tun!

Wie die Vergangenheit leidvoll mehrfach zeigte, erfordert der Dienst für den Frieden in Freiheit Opfer – dies gilt es nicht zu verschweigen. Opfer in materieller Hinsicht aber viel schwerwiegender Opfer an körperlicher Gesundheit, Seele und Leben.

Wir gedenken daher auch heute mit Dankbarkeit und in tiefer Trauer aller Soldaten, die in Ausübung ihres Dienstes gefallen sind, verwundet wurden, den Tod gefunden oder Schaden an ihrer Gesundheit genommen haben.

Gedenkrede am Pionierehrenmal am 11.Mai.2017

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten!

Das Vermächtnis dieses Ehrenmals:

"Gestorben für Frieden, Recht und Freiheit." Rufen die Toten uns Lebenden zu!

Auch heute müssen wir feststellen, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit unendlich viel Leid verursachen und wieder unzählige Tote zu beklagen sind.

Erneut erinnere ich an das Motto des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge:

"Die Toten verpflichten die Lebenden",

Deswegen gehört es zur guten Tradition dass der **Bund Deutscher Pioniere** sich im Rahmen des "**Tag der Pioniere**" immer hier versammelt und unserer Toten gedenkt.

Gedenken in diesem Zusammenhang bedeutet **Erinnerung**, **Trauer**, **Mahnung** und **Demut**, aber eben auch **Ehrung**.

An diesem Ehrenmal wird an die Soldaten, besonders auch an die Pioniere der Bundeswehr erinnert. Sie haben ihr Leben in **treuer Pflichterfüllung** für **Frieden, Recht** und **Freiheit** gegeben.

Es bleibt unsere Pflicht, ihnen gemeinsam ein ehrendes Gedenken zu bezeugen und zu erhalten.

Wir verneigen uns vor all denjenigen, die in gewissenhafter Pflichterfüllung während der Kriege und im Einsatz ihr Leben oder ihre Gesundheit durch ihr **treues Dienen** als **tapfere** Soldaten Deutschlands verloren haben.

Ich danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit und ihr Hiersein!



Gen Niemann, Gen a.D. Kullack und Mil-Pfarrerin Albert-Vötsch bei der Vorbereitung



Gen a.D. Kullack und Gen Niemann bei der Totenehrung

In eigener Sache

Denken Sie an Ihre Änderungsmeldung bei Bedarf!



Neue Adresse? Neues Konto?

an: BDPi e.V. Bogenstraße 5 58332 Schwelm E-Mail: post@bdpi.org



EM.Nr.:	Für den Beitragseinzug
Mitgliedsnummer	
	□IBAN
neue Anschrift (PLZ, Ort)	
	Віс
neue Anschrift (Straße, Hausnummer	
	Kontoinhaber (falls abweichend)
neue Telefonnummer	
neue Email-Adresse	
	Datum Unterschrift
neuer Dienstgrad (Beförderung, a.D., d.R.)	

Reservisten für die 4./PzPiBtl 130 gesucht!

Der Kompanie fehlen Reservisten, die in Friedenszeiten die Schlüsselpositionen besetzen und auch die Möglichkeit haben, in größeren Rahmen üben zu können.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

S1 Abteilung PzPiBtl 130

Telefon: (0571) 3985 310 (oder 311)

Fax: (0571) 3985 399

E-Mail: PzPiBtl130S1@Bundeswehr.org

Siehe auch unter: www.bdpi.org

In eigener Sache:

Wir möchten uns bei allen Kameradschaften, Verfassern und Kameraden für die Beiträge und Hinweisen zur Gestaltung der BDPi-Info 2017 bedanken. Gleichzeitig soll auch noch einmal auf die wirklich sehr gelungene Internetseite www.bdpi.org hingewiesen werden. Alle Artikel der BDPi-Info sind auch online verfügbar!

Was hat Ihnen gefallen?

Welche Information vermissen Sie?

In diesem Sinne auf ins nächste Jahr 2018!!

Wir hoffen auch in 2018 auf viele Beiträge und Hinweise zur Verbesserung der BDPi Info.

Horrido und Anker wirf

Ihr Redaktionsteam